Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdebura.

Die "Dollsstimme" ericheim idglich abends (mit Ausnahme der Conn- und Festage) mit dem Datum- des folgenden Tages. — Verantwortlicher Rebatteux Emil Miller. Magbeburg. — Berantwortlich für Inserate: Wishelm Lindau. Magbeburg. — Drud und Berlag von B. Pfanntuch & Co., Magbeburg, Große Müngstraße L. — Ferusprech. anichlisse für Inserate 1661, für die Rebattlon 1794, für den Verlag u. die Druderei 961, Bostzeltungslisse 1. Nachrag, Seite 17.

Bezugspreis: Biertelfabrlich einicht. Buftellung 18.00 ML, monatlich 8.00 ML, Beim Abhotenvom Verlag und ben Ansgabestellen plerfelighrlich 17.10 ML, monatlich 5.70 ML, Bei ben Postanstalten vierteil, 18.00 ML, monatl. 6.00 ML, ohne Bestellgelb. Ginzelne Rummern 30 Pf. — Anzeigen gebühr: die Sgespaltens Konparellezeile 1.00 ML, im Kestametell Zeile 3.60 ML, Gereinstalenber Beile 50 Bl. Anzelgen-Nabatt gebt verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Bahlung erfolgt. — Bolichedsonw Rr. 6258 Berlin.

Mr. 201.

Magdeburg, Sonnabend den 28. August 1920.

31. Jahrgang.

Randfal

Die Bibel erzählt von den Kundschaftern, die ins gelobte Land geschickt wurden, um dem Bolke zu berichten, ob dort wirklich Milch und Honig fließt, ob es sich daher lohne, durch die maffer- und broilose Wifte zu wandern. Die Fahrt der soeben aus Mossau zurückgekehrten unabhängigen Kundschafter zum Kongreß der dritten Anternationale ecinnert an das Gleichnis aus dem Alten Testament. Jene Voten kehrten mit Tranben beladen zurück, wobei zwei Mann an einer einzigen Frucht zu tragen hatten. Was aber Crispien, Däumig, Stöcker und Dittmann heimbringen, sind weder süßer Wein noch nahrhafte Speise, sondern blutunterlaufene Striemen. Die Beichen und Beweise für die Knutenhiebe, die sie im ehemaligen Reidze der Zaren verschwenderisch erhalten haben.

Lenin und Trouti kennen ihre unabhängigen Pappenheimer. Als Maste tamen fie. Behandelt wurden fie jedoch wie die ungeratenen und ungebetenen Gohne, die der Brugel bedürfen, um auf den rechten Weg zu gelangen. Vom ersten Tage der Revolution an bis heute, wie oft und wie viele Male haben wir den Unabhängigen gesagt: Eure Gewalttaten nühen dem Profetariat nichts, sie kommen nur der Reaktion zugute. Euer Haß gegen die "Scheidemanner" eure Unversöhnlichkeit zerfleischt die Arbeiterschaft und stichlt ihr einen politischen Fortschritt nach dem andern. Vergebens. Erst in den letten Tagen scheint die Besinnung bei einem großen Teile der Unabhängigen und ihrer Presse murudzukehren. Es mußten erst die

furchibaren Nadenschläge

kommen, die den arbeitenden Massen im Laufe der Revolution infolge der unabhängigen Taktik versetzt worden sind, um den unabhängigen Politikern die Sachgasse aufzuzeigen, in die die von Ledcbour und Henke geführten Massen hineingerannt sind. Mit guten Worten und dem Appell an den Verstand war nichts zu erreichen.

Die Diktatoren der dritten Internationale haben diesen Charakter der unabhängigen Führer erkannt. In der Tatl Trop aller Prügel, trop der Knüppel, mit denen auf den Kundschaftern herumgeschlagen wurde, seierte Erispien den Bolichewismus. Die Woskauer Luft wirkte so ansteckend, daß er vor den versammelten Kommunisten erklärte: jawohl, wir besitzen Leute in unsern Neihen, die nicht mehr zu uns gehören.

Wen Crispien domit meinte, sagen die Bedingungen zur Aufnahme in die kommunistische "Internationale", die die unabhängigen Kundschafter der Barteikonferenz vorlegen müssen, die am 1. September in Berlin den Bericht von Mosfau entgegennehmen und die Stellung des darauf folgenden

unabhängigen Parteitags

vorbereiten wird. In diesen Bedingungen heißt es:

Die Parteien, die der kommunistischen Internationale anzugehören wünschen, sind verpflichtet, den vollen Bruch mit dem Resormismus und mit der Politik des Zentrums angwerkennen und diesen Bruch in den weitesten Nreisen der Parteimingliedschaft zu propagieren.

Die kommunistische Internationale fordert unbedingt und ultimativ die Durchführung dieses Bruches in kürzester Frist. Den "notorischen Opportunisten" Turati, Kautsky, Silferding, Longuet, Macdonald 11. a. läutet das Glöckchen des Hinauswurfs.

Jede der kommunistischen Internationale angehörende Partei ist verpflichtet, einen hartnäckigen Kampf gegen die Amsterdamer

Internationale der "gelben Gewerkschaftsverbände"

du führen. Sie müssen unter den gewerkschaftlich organisierten Arbeitern die Notendigkeit des Bruches der "gelben" Amsterdamer Internationale nachdrücklichst propagieren. Die "Gelben" sind die freien Gewerkschaften.

Denjewigen Parteien, die jetzt in die dritte Internationale eintreten möchten, aber ihre bisherige Laktik nicht radikal geändert haben, müssen vor ihrem Eintritt in die dritte Internationale dafür sorgen, daß nicht weniger als zwei Drittelder Mitglieder ihrer Zentralkomitees und aller wichtigften Zentrolinstitutionen aus Genossen bestehen, die sich noch vor dem zweiten Kongreß der kommunistischen Internationale unzweidentig für den Eintritt der Partei m die dritte Internationale öffentlich ausgesprochen haben. "Ausnahmen sind zulössig mit Bestätigung der Exekutive der dritten Internationale."

Thre Hingebung für die Sache des Proletariats bewiesen haben.

Jede Organisation, die sich der kommunistischen Internationale auschließen will, muß regelrecht und planmäßig aus allen mehr oder weniger verantwortlichen Posten der Arbeiterbewegung -- Parteiorganisationen, Redaktionen, Gewerkschaften, Genoffen. schaften, Kommunalverwaltungen — die reformiftischen und Bentrumsleute entfernen und fie durch bemährte Kommunisten ersetzen.

Wer von den jetigen Redakteuren, Abgeordneten, Barteisekretären — den Gewerkschaftsführern zu schweigen wird

bann noch fein Umt behalten konnen?

Und wer vor dem Antlig der Moskauer Allgewaltigen bestehen kann, wird ein unter Auratel gestellter Sklave sein, der in einer Schlinge einhergeht, die ihm jederzeit den Hals zuziehen kann. Das, was bisher der größte Stolz der Sozialdemokratie war, die Freiheit der eignen Meinung, was unfre Redakteure und unfre Angestellten vor denen der bürgerlichen Presse ausgezeichnet hat, das soll bei den Unab. hängigen einem Awange weichen, mit dem sich kein Unternehmerterror messen kann. Wo wird dann das Vertrauen der Masse zu den Führern bleiben, die in Zukunft unter einer schlimmeren Aufsicht stehen werden, als ihn der preukische Militarismus ausgeklügelt hatte?

Mas wir hier von den Moskauer "Bedingungen" mitteilen, ist nur ein kleiner Auszug. Aus diesem "Geiste" kann man die Luft atmen, in der das russische Proletariat lebt. Diese Luft wollen die unabhängigen Moskauschwär mer fest in ihre "revolutionären" Reihen ilbertragen. Mit dem Hinauzwurf Ströbelz hat's schon begonnen. Ströbel wird bald zahlreiche Leidensgenoffen finden.

In Kanosse-Moskau barfuß im Büßerhemd stehen, ist eine wunderbare revolutionare Betätigung

Der Rampf um Moskan schon entbrannt.

Der offene Ronflitt in den Reihen der Unab. hängigen über Annahnte oder Ablehming der Moskauer Bedingungen zum Anschluß an die dritte Internationale ist Dresdner Blatt entnommen sind. Angenommen wurde schließrasch ausgebrochen. Die Leipziger Bolfszeitung erklärt die 21 Bunkte für unanehmbar und die Foce des Anschluffes an Moskau für erschlagen, restlos erschlagen für Jahre.

Sie bezeichnet die Bedingungen kurzerhand als wahnsinni, als toll, als Farce und fordert ein einmütiges rundes unumwundenes Unannehmbar. Sie ist gespannt, ob sich jemand bei den Unabhängigen finden wird, der die Annahme der Moskauer Bedingungen zu fordern waat.

Sie braucht nicht lange zu suchen: der eine Vor fitende ber Unabhängigen, Ernft Däumig, ber bei den Moskau-Bilgern war, propagiert im Leitartikel der "Freiheit" von Donnenstag abend, das Herunterschlucken aller Moskauer Forderungen, den Ausschluß Kautskys und seiner Gesinnungsgenossen aus der U. S. P. und die Unterstellung der ganzen Partei unter das kommunistische Diktat. Andernfalls würde die U. S. P. aufhören, die Partei der wirklichen Revolution zu sein. Was Däumig und seine Freunde unter politischem Wirken im Sinne Moskaus berstehen, geht deutlich daraus hervor, daß er den Hauptnachdruck auf eine "militärisch disziplinierte" Organisation legt. Die "allein ehrlichen" Sozialisten finden der Weisheit letzten Kern in dem Schlachtruf: Es lebe der Militarismus!

Das Blatt der Unabhängigen in Halle ist ebenfalls für das Moskauer Anutenregiment, während die Magdeburger Volkszeitung die Stellung der Leipzigerin

Der Kampf um Moskau wird die U. S. P. in den näch sten Monaten voll beschäftigen. Die Parteizersplitterer geben herrlichen Beiten der Bersplitterung entgegen.

Die Vergeltung ist auf dem Marsch. —

Verwirrung und Verwilderung.

In einer außerordentlichen Kreisbelegiertenversammlung ber Groß. Dresdner Unabhängigen find die rrrebolutionären U.-S.-B.-Geister schon mit aller Schärfe aufeinandergeplatt. Die Führer flüchteten in die Oeffentlichkeit, und es lzeigte sich die zunehmende Verwirzung und Kerwilde-Reichen der Verwirzung und Verwilderung. —

Alle Preporgane der Parkel milfen von zu-frung in den unabhängigen Nolben fo droßlijch, daß die Rapitaberlässigem Kommunisten geleitet werden, die listen, die man boch zu befämpfen vorgibt, an solchen revolutionären Runststüdden ihre helle Freude haben

> Der Krieg, den leitende II.S.P.Männer gegen bie .Gewerkschaftsbonzen" führten, soweit sie der Sozialdemokratischen Parciei angehörten, zeitigt herrkiche Friichte. Die vergifteten Waffen fehren lich jeht gegen die U.S.-P.-Führer felbst. Dem Parteifetretär Mente wurde sein hohes Gintommen borgerechnet und von ihm berlangt, bag er Land. tags- und Stadtverordnetenmandat niederzwiegen habe.

Mente bestritt die ervechnete Höhe seines Ginkommens und schilderte in längern Aussührungen die Opfer, die er sür die Partei bereits gebracht hat. Er habe die erstem Mitglieder sür unsve Partei geworben und schon vorher einem schweren Ramps im Gewerlschaftsbartell ausgesochten. Man arbeite jest mit kleinlich sten Mittelm und mit Gestant gegen ihm. Sogar die Bettelpfennige vom Freidenberverband rechne man ihm bor für eine Tätigleit, die gu Baufe feine Tochter größbenteils erledigte und für die jeht ein Sefretär mit 15. vis 18 000 Mart Gehalt angestellt werden müsse. Als Landiagsabgeordweiter und Stadtverordneter fei er ja bom ben Genoffen gewünscht worden. Er hatte diese Posten gern schon niedergelegt, wenn er die Gewähr gehabt hätte, daß viese Arbeit zufriedenstellend ausgeführt worden wäre. Er habe versucht, Genossen zu seiner Unterstützung zu gewinnen, aber recht bittere Erfahrungen machen müssen. Schreihälse, die sich weigerten, auch die kleinsten Berkommlungen zu übernehmen, und, wenn sie doch einmal zugesagt hätten, sich kurz borher noch krankkneibeten, seien eben wicht zu solchen Posten geeignet. Er habe eine Wenge Protestschen von den Gruppen, die sich über die Unverschäusische beschwert haten, übern solche Leute auf den Hald zu schien. Bei Ausübung eines Mandals komme es darauf an, dor allem Renntnisse zu haben. Weiten treibe er (Menke) sich andauernd in Berjammlungen herum und beauspruche je nach ben örtlichen Verhältnissen meist wer einen Teil, manchmal fogar nur ein Viertel des festgelentgen Sabes. Das würde aber nicht gerechnet. Mit 850 Mart habe er sein Parteianr angetreten und noch bis vor kurzen Beit ein geradezu ich and mäßig niedriges Gehalt bezogen. Ge stehe fest, daß qualifizierte Arbeiter bedeutend mehr verdient hätten als er. Gegen ihm bestehe aber eine per sönliche Sepe. In geheimen Konventikeln habe man bevoten, wie man ihm und Fleißner beseitigen könne. Er stelle fest, doß die Genossen Stern (Berlin) und Keil bereits für die erste Redalteur- bzw. die Sekretärstelle borgesehen seien. Man suche nuo mach dem Wege, der zu dam ersehnben Liebe führen solle.

Beiont sei, daß biese Ausführungen dem unabhängigen lich der Antrog:

Der Parteisetretär hab sein Mandat als Landtagsabgeordneter und Stadtverordneter niederzulegen und im Interesse der Partei seine Arbeitstraft ausschließlich feinem Boften gur Berfügung gu ftellen.

Ferner ein Antrag Dresden - Altstadt:

Parteibeamte und Nedakteure dürken nicht als Kandibaten zum Landlag aufgestellt werden, weil die Partei- und Zeitungsgeschäfte leiden.

Nach der Annahme braben. Wente und neun andre leitende Parteigenoffen zurück. Nunmehr wurde über den ersten Antrag Stimmzettelabstimmung beschlossen und ber Antrog jett abgelehnt, worauf Wenke erklärte, im Amte bleiben zu wollen. Damit ist vorläufig nach außen so etwas wie ein Friedensverhältnis hergestellt, aber es wird nicht lange dauern, es unterliegt teinem Zweifel, daß der Vorstoß der Oppasition gegen Mente und Fleigner erfolgte, weil man

"Mostauer" an beren Stelle haben will.

In der Distussion stellte neben Mente auch Richter fest, daß schwarze Listen angefertigt worden seien, auf welchen die bon der Landiagsfandidatur Ausgeschlossenen verzeichnet waren. Darunter befänden fich außer famtlich en Unge. stellten auch nichtangestellte Genossen. Richter setzte hinzu, daß es gerade solche seien, die "in Parteifragen eine andre Stellung einnehmen als Körner und seine Freunde". Jene nichtbeamteben U.-S.-P.-Mitglieder konnten boch nicht wegen Aemterüberlastung ober wegen ihrer Einkommenshöhe von ber Kandibatur ausgeschlossen werden. Solche Gründe allein aber wurden als makgeblich in dem Antrag angegebent. Als charafteristisch für diese auch auf die Listen gesetzten Nichtangestellten gibt Richter selbst an, daß sie andrer politischer Weinung als die Antraggsteller seien, offenbar also der Richtung angehören, die nicht nach Moslau pilgern, sondern Sozialdemokraten verbleiben wollen.

In Dresden hat der Kampf um Moskau also schon begonnen, bebor die 21 Anutenhiebe, die den deutschen Unabhängigen dort aufgezählt worden sind, bekannt waren. Jest, wo die Bedingungen heraus sind, wird der eigentliche Kampf erst beginnen. In Dresden und überall. Er wird geführt im

Die nackte Wahrheit.

Im Freitag-Morgenblatt ber Berliner unabhängigen "Freiheit" nimmt Artur Crifpien, einer der Mosfanpilger, bas Wort au den Bedingungen ber Bolichemiften für den Eintritt ber deutschen Unabhängigen in die Rommunistische Internationale. Er stellt zunächst fest, daß bie Lage nicht etwa fo fei, daß bie U. S. B. jett nur beschließen brauche, sie wolle dieser Internationale beitreten; nein, sie mürben nicht nur nicht fofort aufgenommen werden, sondern ein solcher Antrag würde-in Moskan sogar glatt abge. Lehnt werden. Das Exekutivkomitee bekam lediglich den Auftrag, zu priffen, ob die Unabhängigen ichon "reif und würdig genug" für den Anschluß gien. Man weiß wirklich nicht, ob man mehr den Größenwahn der Mos. kauer bewundern oder die Hundedemut der deutschen Unabhängigen verachten foll, die diesen Diktatoren nicht sofort der ganzen Bettel bor die Flifie werfen, sondern diese "Frage" erft noch monatelang diskutieren wollen. Was im Endergeb. nis darauf hinaustaufen muß, daß die

Unabhängigen sich zerrütten und spalten,

daß die deutsche Arbeiterschaft weiter geschwächt wird und jum Spielhall und Opfer sogenannter Revolutionare und wirklicher Meaktionäre herabsinkt.

Mber lassen wir Crispien liber die Aufnahmebedingungen sprechen. Er teilt zunächst mit, daß sich die deutsche unabhängige Delegation über die Frage der "Neinigung" der Partei mit der Svalt ung den Ansang machte. Däumig und und Stöcker schwenkten ab und schworen zu Moskan. Sie fielen Dittmann und Crifpien in ben Mücken.

Und das geschah, schweibt Erispien, obgleich inzwischen alles, was wir in der Kommission erreicht hatten, wieder befeitigt worden war. Meben Kautsths Namen war Silferbings Namen auf die fommarge Liste geseht worben Der Antrag Lenins galt nicht mehr als Wunich ber ruffischen Delegation, er war nunmehr in die Bedingungen für die Aufnahme eingefügt worden. Darüber hinaus war beschloffen worden, daß nicht nur Rautoth und Hilferbingg, sondern alle Parteigenoffen aus der Partei geschmissen werden muffen, die die von der Rommunistischen Anternationale aufaestellten Bedingungen und Leitsätze grundfählich ablehnen. Das gilt namentlich für die

Delegierten jum Parteitag. Ad rote allen Genoffen brinnenb, die Bedingungen und bie Leitiabe, die bon ber "Freiheit" laufend veröffentlicht werben gründlich zu findieren. Ich werbe mich auch bazu äußern und nachweisen, daß manches von einem revolutionären Sozialisten teils als unmarristisch, teils als opportunistisch abgelehnt werden muß.

Es wurden im Laufe ber Verhandlungen nicht wenig Genoffen unfrer Partei genannt, für die kein Raum in ber Kommunistischen Internationale sei. Wer 4. B. den Terror grundsählich ablehnt, wer die Prekfreiheit refreftieren will, begeht grundsähliche Verstöße gegen bie Leitsätze der Rommunistischen Anternationale und muß rausgeschmiffen werben. Die Genoffen Lebebour. Digmann, Sente, Breitscheib, Cohn, die Me-daftionen der "Freiheit" und der "Leipziger Boltsgeitung" wurden icharf anaegriffen, aus unfrer

Meidstagsfraftion muffen 60 Genoffen randgefdmiffen werden, furg, es wurde erflärt, daß unfre Partei mit allen biefen Genoffen radital brechen muß und bag bie Rommunistische Anternationale nur biejenigen in ihrer Mitte bulber werde, die sich ihr kheoretisch und braktisch restlos unterordnen. Meinungsverschiebenheiten seien in revolutionären Zeiten nicht nur nicht notwendig, fie maren gerobezu ein Berbrechen

Verzehlich kemühte sich Genosse Dittmann und ich ben kommunistischen Genoffen flarzumachen, daß fie Un in ö a liches forbern. Daß jeder Borteitag zur Farce werden müste, wenn ben Delegierten nur die Möglichkeit blieb, ja au fanen oder aus ber Partei gu fliegen.

Unfre Bemühungen mubten um fo fruchtlofer fein, ale bie Menofien Danmia und Ctoder fich affentente gegen uns mandten. Danmig erffarte ausbrudlich, bak er bie Bedingungen der kommunistischen Internationale akzeptiere und zu ihrer Durchführung bereit fei. Er ware nach reiflichem Durchbenken zu ber Ueberzeugung gefommen. day die

Neinigung unfrer Lartei erfolgen

mūsse. Er sei in seiner Auffassung bestärkt worden, daß der Anicilug unfrer Rortei an die kommunistische Internotionale zu erioloen habe. Stöder ichloft fich Darmin rudhaltlog an. Er bearunte bie Pejdlüffe und fügle hinzu, dak in ber Partei fein Plat für solche Glomente sei die theoretisch und taktisch eine andre Meinung batten. Solde Elemente muffe bie Partei als Ballaft über Bord verfen.

Crispien schliekt seine Ausführungen mit der Reststellung, daß die Moskauer die Unabhängige Partei gerfrummern wollen. Gie hoben offen ausgelprochen dak sie nicht die U. S. P. D. als Partei in ihrer Internationale haben wollen, daß sie nur unfre Mitglie. der in die Kommunistische Vartei treiben wollen. "Das ist es, was wir unsern Genossen als Antwort aus Moskan mitgebracht haben. MIes andre ift Spiegelfechterei und foll nur dagu dienen, die nochte Mahrbeit gu berichleiern."

Run werden wir ja seben, wie diese nachte Wahrheit auf die unabhängigen Führer und Massen wirken wird. —

Agrarische Rebellen.

Die Arbeitsgemeinschaft landwirtschaftlicher Organisationen Brandenburgs hat dem Oberprafibenten der Proving Brandenburg ein von ihrem Obmann, Grafen Ralfreuth-Cafel, unterzeichnetes Schreiben überreichen lassen, in welchem sie darauf hinweist, daß der Selbst fcut ber Proving Brandenburg und der Oftmart, ber etwa 150 000 Manner aller Berufe, Stande und Parteien umfasse, sich gegen die bon dem Minister des Inangeordnete Auflösung ber Organisationen nern wehrt.

"Um unliebsame Zwischenfälle zu bermeiben," beißt es in biefem Spreiben, "ideint es uns angezeigt, ichnellitins bie Herren Regierungsprafidenten und Landrate anweisen, den Gelbfifdut unbehelligt gu loffen. Wir find entichloffen, uns mit eiferner Energie und mit allen uns gu Gebote fiebenben Mitteln gegen eine Auflojung gu mehren."

Gleichzeitig haben die Führer des Gelbstichutes einen

mart" gerichtet, in welchem fie bagn auffordern, ben Selbst. ichnig bestehen zu laffen, und pathetisch ausrufen: "Brangenburger, Oftmarker, wo bleibt euer Schut, wo euer Ber- Unmut darüber in jolden Pobelfzenen Luft machen, die gefassungsmäßiges Necht?"

Schüht euch, euer Gigentum und quer Mecht weiter felbit und mahrt felbft eure Freiheit! Das fei jest eure Lofung! Bir fun nichts, mas gegen bie Berfassung geht. Unfre Organifation bedeutet Gicherheit für Beimat. Leben und Gigen-

tum und Gemähr für bas tägliche Brot. Unfer Biel ift Glid und Gegen für unfer Baterland! Unfre Mraftquelle die Liebe zum Bolt und gur Beimat. Auf unfrer Seite steht bas sittliche Mecht und ber feste Bile, es

Darum muß ber Selbstichut bestehen bleiben, folange wir ihn brauchen!

Das Entwaffnungsgesetz setzt schwere Strafen gegen diejenigen fest, die jum Ungehorfam gegen die Ent. tergutabefigern und Gutsbesigern namentlich unterzeichnet. Wir find nun gespannt, ob gegen biese ein gericht. lidjes Ginfchreiten auf Grund des Gefehes erfolgen wird.

Unfer Bruderblatt, die "Brandenburger Beitung", ift in der Lage, ein Schreiben zu veröffentlichen, das der Bollzugsausschuß des Kreises Westhavelland an den Landrat von Bredom gerichtet hat. In dem Schreiben heißt es:

Wir find entschloffen, uns rudfichtslos mit all jener und über die Grenge hinaus die Abertaufenbe ordnungeliebenber Manner aller Berufeitanbe und Rategorien bes Gelbftidutes ber Probing und bes Meidjes. Das bitten wir Gie, Berr Lands rat, höheren Ories gur Sprache gu bringen und barauf gu dringen, bag gur Bermeibung unliebsamer Bortommniffe im Rreife bie Gelbst fungorganifalion unangetaftet bleibt.

Der Landrat von Bredow ist aus den Kapptagen her erheblich belastet. Es ist ein offenes Meheimnis, daß die Aunker in Westbavelland bis an die Zähne bewaffnet sind. Landrat von Bredow hat davon gewußt. Unter seinen Nugen sind vor zwei Monaten während der Nacht auf großen Lastwagen Waffen von Potsbam nach dem West havelland transportiert worden.

Hier hat der Entwaffnungskommissar Peters also gleich durchgugreifen. Mit fefter Bond. Gegen autliches Aureben find die Runker taub. Sie wollen ihre Maffen nicht herausgeben, denn sie wollen, sobald es geht, Demofratie und Republik ftiirzen.

Der Oberprösident von Brandenburg hat in persönlicher Besprechung dem Grafen Kalkreuth erklärt, der Minister des Annern lehne eine Abanderung seiner Nerfügung betreffend Auflösung der märkischen Selbstichutorganisationen ab. worauf sich Kalkreuth im Namen der von ihm vertretenen sandwirtschaftlichen Organisationen alle Schritte vorbehielt. Nach dem Entwaffnungsgesetz dürfen Waffen nur die Meidswehr und die dem Schute der Bevölkerung dienenden Bramten tragen. Kann jemand im Ernste glauben, daß 150 000 Bewaffnete in Brandenburg und Ostmark mit dem Diktat von Spa vereinbar find?

Das Korgehen der agrarischen Führer, die sich durch drohende Geften ein Ausnahmerecht vom Gefet berichaffen wollen, stiirzt uns also in die größten außen. politischen Gefahren und in ebenso groke innen. volitische wegen des bosen Beispiels, das sie geben. Dahei haben auch bier Flinftel der Deutschnationalen für das Entwaffnungsgesetz gestimmt. —

Alldeutsche Pöbelfzenen.

Aus Breslau wird dem "Berliner Tageblatt" bom Mbend des Donnerstag gemeldet:

Noch einer imposanten Kundgebung sämtlicher burgerlicher Parteien Brestaus gegen den polnischen Aufstand in Oberschlesien, die Donnerstag nachmittag 6 Uhr auf dem Schlokvlak stattsand, marichierte eine tausendföpfige Menge bon Nationalisten zur Neuen Gasse, erstürmte bort das polnische Konjulat, demolierte das Unventar und warf Aften und Drudidriften gerriffen auf bas Strakenpflafter. Das gleiche peichah mit bem frangöfischen Konsulat in der Morikstraße. Auch hatte eine Menge verssucht, in das Sotel "Monopol" einzudringen, in welchem man Frangolen bermutcte.

Dann zog die Menne nach dem Hotel "Bier Jahresgeiten" und bem Botel "Fürsbenbof". Beibe Botels, in denen Offiziere der Interallierten Kommission wohnen follen, wurden erfturmt und bie Aften ebenfalls auf die Strake geworfen.

Bum Schluffe bemonstrierte man auf ber Antonienstraße gegen bie noch Brestau geflüchteten Oft ju ben. Biele ber Stürmenden, meistens Leute jugendlichen Alters, waren mit Gummifnütteln bewaffnet.

Die Sozialbemotratische Partei hatte es abgelehnt, fich an ber Aundoebung auf bem Schlofplat gu beteiligen, weil fie mit ben friegsheberiiden Deutschnationalen nicht zusammen eine Aftion veranstalten wolle.

Die Mahnungen des preußischen Ministers des Innern, Genojjen Severing, an alle Deutschen Schlesiens, ruhig Blut zu bewahren und Ausschreitungen jeglicher Art zu vermeiden, sind bei den Reaktionären nicht auf fruchtbaren Boden gefallen. Nationalistisch erhibte Gemüter haben durch hr Borgchen der deutschen Sache aufs schwerste geschadet Obwohl ähnliche nationalistisch-kopflose Vorgänge vie die Bersenkung der internierten deutschen Kriegsschiffe in Scape Klow und die Flaggenangelegenheit der französischen Bot ichaft in Berlin bereits deutlich gezeigt haben ein wie ichwerer materieller und moraliicher Schaben burch derartige Unbesonnenheiten dem gesamten deutschen Bolke zugefügt wird hat sich in Breslau trotzem die Menge der Alldeutsch-Reaktionären zu gang unglaublichen Köbeleien hinreißen laffen deren außenvolitische Folgen ganz unabsehbar sind und die nicht icharf und entschieden genug verurteilt werden können

Die überwiegende Mehrheit des deutschen Bolkes hat nichts gemein mit diesen radaulustigen Glementen, die aus einem falicen Patriotismus heraus der Nation eine Ungelegenheit nach der andern bereiten. Gewiß wird das unge-Aufruf on die Mönner der Mark und der bedrohten Oft- mein provozierende Auftreten der Franzolen und Volen in fische Panzerfreuzer.

Oberschlesien von allen Deutschen ohne Ausnahme ber Partei als schweres Unrecht empfunden, aber niemals darf sich der eignet find, den Ehrenschild der Ration au beschmuten. -

Kampf gegen den Steuerabzug.

Ein Teil der wegen Verweigerung des Stenerabzugs in Württemberg ausgesperrten Arbeiter hat beschlossen, mit der Regierung in keine Berhandlungen einzutreten, bis die Polizeiwehrtruppen aus den geschlossenen Betrieben zurückgezogen sind. Die Arbeiter der Eisenbahnen, eiwa 7000 bis 8000 Mann, sind in den Sympathiestreit eingetreten.

Durch die Schließung der drei größten Industriebetriebe waffnung aufreizen. Dieser Aufruf ift von etwa 50 Ri- in Untertürkheim, Stuttgart und Efilingen wurden 15 000 his 16 000 Arbeiter ausgesperrt. Die von der Sicherheits. volizei besetzten Betriebe find mit Stadielbrobt gesichert. In Gilingen wurde der Generalftreif erklärt. -

Wirtschaftliche Putschursachen.

So gewiß es ift, daß auch bie letten Butichereien politischen Wirrföpfen und reaktionaren Treibern zu verdanker find, fo Energie und allen uns versassungsmäßig zu Gebote stehenden gewiß ist es auch, daß diesen Krästen der Woden für ihre Wirl. Mitteln im Interesse unser Seimat gegen eine Aufstaus sambeit geebnet ist durch dief ürchberlichen politischen und sozialer sende unster Organisation angeschlossene Westhavelländer Zustände unsver Tage, die — es muß immer und immer wieder betont werden - eine Folge sind bee verlorenen Rrieges und nicht ber Mebolution. Des Rrieges, ben bie weiland kaiferliche Regierung leichifertig bom Zaune brach und dann nicht rechtzeitig beenden konnte, weil die Gewalt in die Sänbe ber annexionistischen Generalität übergegangen war Politisch ichma itenbe Buftanbe, Tenrung, Not find bee Nahrboben für gewalttätige Schwärmgeister bon links und rechts, und if: Gefolge erhalten fie aus ben Schichten, bie burch torperliche und scelische Leiben ihr Gleichgewicht verloren haben.

> Dazu tommen bie traffen fegielen Wegenfabe, die durch den Krieg noch verschärft wurden. Auf der einer Seite Moffen, die im Glend verfinken, auf ber anbern eine Schicht, bie hundertmarticeine mit ber Leichtigfeit ausgeben tonn, als maren es Behnpfennigftude. Rommen bann Bropheten, bie ben Bergweifelnder, im Bandumbreben bas taufenbiahrige Reich it. bijder Glüdjeligfeit bersprechen, fallen "alle Banbe frommer Scheu", und bas Berftorungswert beginnt. Burudgebämmte blinde Bul sucht einen Ausweg und fragt nicht, was kommt banach!

> Besonders charakteristisch für das eben Angeführte sind die Berhältniffe in Belbert im Mbeinlande, bas ja auch den Schauplat eines Putsches in den letzten Tagen abgeben mußte. Mit der Lage der Arbeiterschaft in Belbert, dem Hauptsitz der bergiichen Bleieiseninduftrie, beschäftigt fich nun in einem längeren Artifel vor dem Butsche die "Metallarbeiber-Beitung". Das Gewerkschaftstartell von Belbert macht barin folgende Fest-

In Belbert werden vorzüglich von den Fabrikanten Borhängeschlösser angefertigt. Sie kosteten früher etwa 30 Pfg., jebt kommen sie auf 8—9 Mark. Die Preisskeinerung beting bis vor kurzem — sie ist mittlerweile noch weiter gegangen — 2400 Prozent für das Inland und 8300 Prozent für das Ausland. Dagegen find die Löhne nur ungefähr um 900 Erozent nestiegen. Sie betragen sett 4,10 bis 4,70 Mart pro Stunde Bei einer Konferena mit den Belberter Kabrikanten erflärte selbst der in dieser Beziehung gewiß nicht struvellose Bert Thussen: "Na, meine Herren, wenn Sie von bobon Preisen reben, muffen wir bei Ihnen ichon von unverschämten Preisen sprechen. Sie erhielten bon uns die Lomme Gifen gu 3000 Mart, berfauft haben Sie sie für 9000 Mart." Entsprechend dem "diden Berdienen" der Fabrifanten ist auch der geradezu probenhafte Luxus, ber in demit leinen Belbert von der Unternehmerclique zur Schau getragen wird. Für das im Orte bestehende Burgertafino wurde erft fürglich eine Inneneinrichtung beschafft, die sich auf 200 000 Mart stellte. Ginem Offizier gegenüber außerte einer der Biedermänner in den Kabritanbenkontoren, daß er für sein person: liches Laschengelb allein jährlich 50 000 Mart branche. Ueberflüssig zu fagen, daß eine solche Rabritantenschar, auch volitisch, der äußersten Moaktion angebort. Einer der befannten Scharfmacher ber Rerailden Meineifeninbuffrie, ban den Kerkhoff, ist deutschnationaler Reichetagsabgeordneter. Burgeit milt eine Angahl Betriebe, eine Angahl arbeitet mit verfürzter Arbeitszeit.

Bier haben wir also die sogialen Gegensätze in Reinkultur: oben Taschengeld von 50 000 Mark, unten Arbeitslofigkeit und Minderverdienft. Sier follten die "Magbeburgifche" und bie beutschnationale pelbe "Tageszeitung" die Sonde der Kritik anseten, anstatt nach Roten Armeen und kommunistischen Verschwörern umberzuschnüffeln. --

Notizen.

Berftorung von militärifdem Ententegut. Die Firma Julius Pietsch in Fürstenwalde hatte an die Entente. tommiffion 28 Torpedo- und Bombenabivurfvorrichtungen und vier Wasserstugzenge abzugeben. Arbeiter, die annahmen, daß bie Cachen für Bolen beftimmt feien, zwangen den Betriebsrat, das Bert ftillzulegen und eine Berfammlung eine guberufen. Als ein Mitglied des Betrieberats den Arbeitern flarmachen wollte, daß der Friedensvertrag die Firma zur Ablieserung swinge, murde er nigbergebrüllt. Ginige Arbeiter forderten auf, Die Sachen zu bernichten, ba fie fur Polen bestimmt feien. Das gange Material, bas einen Wert von 7 bis 8 Millionen Mark hat, wurde serftört. Die Regierung hat Bertreter nach Gürftenwalde entsandt. um die Borfalle zu untersuchen und der Gutentefommission sodann Bericht gu erstatten. -

Depeschen.

Englische Kriegsschiffe vor Danzig.

B. L. B. Dangig. 27. August. Wie die "Dangige Zeitung" meldel, ist ein Geschnader ben vier englischen Bangerfreugern in Begleitung von einigen Silfsichifier in die Danziger Bucht eingelaufen und antert gegenwärtig auf der Reede unmittelbar bor Reufahrmaffer. Giner der Panger führt die britische Admiralsflagge im Top. Im Hafen liegen zwei weitere britische Ariegsschiffe sowie zwer franzo.

Oberfchleften.

B. T. B. Oppeln, 28. August. Der Aufstand hat nunmehr auch die Kreise Groß-Strehlit und Oppeln ergriffen. Die Umbilbung ber Sicherheitspoligei gur Abstimmungspolizei und ber Abtransport der nichtoberichlesischen Beamben ift im

l und geleitere sie zum Bahnhof. Als barauf die Wenge den Bahnsteig zu stürmen versuchte, zog ein französischer Offizier seinen Revolver. Es gelang jedoch, den Offizier unter Begleitung mehrerer französischer Soldaten in seine Mohnung zu bringen. Der Anführer der Hallersoldaten wurde auf die französische Sauptwache transportiert. -

Neuordnung der Polizci.

B. T. B. Berlin, 27. August. Die seit geraumer Zeit geplante Neuordnung des Polizeiwesens ist nunmehr in Angriss genommen worden im Sinne einer Berein heitlich ung der Ausübung der Polizeigewalt durch die ordentlichen Behörden unter Beseitigung der augenblicklich herrschenden Bersplitterung und unter Verschmelzung der Sicherheitspolizei mit der Gendarmerie und einer gewissen Verselbständigung der Prodinzialinstanzen. Der Plan für die Neueinrichtung, welche zugleich die Forderungen der neusten Ententenoten berücksichtigt, wird unter weiteitgebender Geranziehung von Techniquern ins. Cange. Die neue Polizei fommt unter divestem französischen Berlin, 27. August. Die polnische Negierung beschieden Berschieden Berschieden



Die Preisnotierungen der Berliner Schuh-Messe

vom 25. bis 27. August sind gegensider unsern heutigen niedeligen Preisen teitweise als wesentlich hüher zu bezeichnen. — Es ist daver keine Redensart, sondern eine durchaus zu beherzigende Mahnung, wenn wir unser Rund-schaft anraten. den Bedarf an Schubwaren zu den jest noch niederen Preisen einzuberfen. Die Aurräte der nebenstehend auf-Die Burrate ber nebenftebend auf-geführten Artitel find infolge ber ftarten Rachfrage in ben legten beiben 2Bodien naturgemäß beichrantt. Sichern Gie fich biervon ein Paar billige Schuhe, indem Gie balb

Rein Laben ! " Rein Laben! Ecke Alte Ulrichstra**ss**e

Ber Gine Treppe boch!

Gelegenheitskauf erstaunlich billigen Preisen!

Damen-Damen- grau Sonur-Salbicune fa [[Shevrett-6diniir-Chebreau-Schnur-Salb-Salbifuhe eleganter bober auf.
Damens echt Chebreaus
Spangenschube, braun, 10 ffibrung . 148.00 139.00 Mile mit Ladfiligel-Rappe, Blagfilielnen Schönheitefehlern . 89.5 Damen-Leder-Spangen og 10 Salbiduhe turze Form . 09.10 Damen-Salbschuhe Farbige Borcalf. 129.0 Damen-Ladleber-Salbschuhe fart. 98.11 tila Chevreau Rabmenarbeit Damen-Beik Leinen-Berren-Schnlirftiefel teilweife ga 50 biv. Leberforten Restpaare Schnürftiefel auch Lad. 130.00 eadbefan ... Refipaare 139.00 Sánlititiesel Braue Chebreau . Gonirftiefel für Damen, Bochschaft, 12000 In. Fabritat, Rahmen. la. Aindhor-Sonuritieselfs Notbraune Herren-6dnürftlefel Braun Prekbor-Schnürftiefe folibe Qual. 31—35 72.00 27—30 66.00 25 u. 26 42.00 23 unb 24 Berr. Zad Gonir-77 Schnlirftiefel 279, F., Rahmenarb. 44.1

Dans Café Gachileben! 165 Breiteweg 165 Ecke Alte Ulrichstrasse Ber Cine Trebbe hoch!

gr. Fig. 48, getrag., aber noch jut erb., für 150.%; Gummla mantel, getrag., gr. Fig. 48, für 250.%; Coverenat-Uister Fig. 40. Mittelgröße, für 200.%; Tig. 48. Mittelgröße, für 200 %; Eutawah mit Wefte, school. 3uch, fl. Fig. Gr. 42, sür 186 %; Berr.-Chebr.-Ctiefel, Gr. 45, neu, sportbillig; Berr.-Hite weich), Welte ist, für 25 und 18 % du verlaufen. 3818 H. Reuter Gelegenheite. Bandstraße 1, 11.

Um Countag ben 29, August vorm. 10 albr, foll im Lofal Des beren A. Schuppe in Borne bie zwei auf einem Grundfelich siehenden Wohnhäuser u. Stall des verstorb. Handelsmanns B. Areugberg meistbietend versaust werden. Passend für Handelsseute und Private. Bedingungen werben im Ermin befannigemacht, 3. A.: Friedrich Areuhberg.

Rerdingung ber Glaferarbeiten einschl. Lieferung ber Materialien zum Ausbau ber Kaferne Mark

am Dienstag ben 31. August 1920, vormittags 10 fibr, im Dienstagner ber städtischen Bauverwattung, Abigerstraße Nr. 9, 1, woschöft die Verdingungsunterlagen eingesieben und entwonmen werden lönnen. Die Zeichnungen volliegen daselbst aus. Zuschlagsstritt vier Wochen.

rift vier Wochen. 21 Wagbeburg, 28. August. Stadt-Vanamt I. Ciadtisches Hochdanamt. Burg.

Regenschirme reparieri Abolf &chmibt, Schirmmacher Rapellenftraße 33, L.

Billige Bezugequelle für Berleihinfittil Sausschuhe babe ftets auf Lager und gebe zu Orlaical-Fabrikoreisen ab.

Pantoffel Gesellsch. Anzügen

Carl Richs Magdeb. Sudenb. Elfchlerbrade Dr. 15/16.

Umzüge

1812 Sepactoeftrberung, eine u. imeispäunig, übernehm, sofori Blavo Radlor, Schöneedstr. 8. Telephon 5250 und 2475.

Ein wachfamer Bunb gi verlauf. Richard Schröber, Budau, Gubfir. 6, pt. 3802

Lederhandlung

Magdeburg, Große Markiftraße 16 gegründet 1864 gernipr. 1424

Günstigste Bezugsquelle

Leder und sämiliche Schuhmacher-Bedarfsærlikel

Die gute Qualität gibt stets den Ausschlag!

In meinem bekannten Spezialbaufe für Berren- und Anaben-fielbung ift es Ihnen ein leichtes, für fich und ihre Knaben bas Richtige ju finden. Die Auswahl in wirtlich vorzüglichen, auf das elegantefte verarbeiteten Amugen, Paletots, Ulftern, Regenmanteln, Beinfleibern ift reichaltig; bie Qualitaten find erften Ranges; bie Preife angergewöhnlich bortellhaft. Gle follten baber icon jest baran benten, auch ibre Winterfleibung gu tomplettieren.

Herren-Anzüge in munderfcbinen neuen Ruftern. . . 850.00 725.00 620.00

Herren-Anzüge in marineblau Cheviot, ein- und zweireinig, vorzilalich f. Sport. 575.00 und Rubervereine geeignet . . \$80.00 830.00 780.00

Jackett-Anzüge, Cutaways, schwarze Gehrock-Anzüge in allerfeinster Aussübrung, Maß. Einzeleremplare ftets vorratig.

Anzüge für Knaben in Rieler, Schiupf., form, Auswahl schr groß. . . 270.00 210.00 160.00 92.00

Regenmäntel das notivendige, praktische Kleidungestud für Straße und Reise, in Gummi, Garbadine, Bozen, in Ulster- und Golfform mit Aundgurt, der beliebte Kavaliermantel 850.00 625.00 480.00 425.00 **200.00**

Herren-Hosen neufte Streifen. feinfter Sit 240.00 175.00 145.00 85.00

Besonders günstig: Lodenmantet für bie bicht, aus molligem Loden 360.00 290.00 215.00

neinrich Casper

Magdeburg, Breiteweg 133.

Beachten Sie die Schaufenster!

Verwaltung Magbeburg.

Geschäftsstelle: Große Münzstraße 3, I. — Geschäftsstunden: Werktags von 10 bis 5 Uhr, Sonnabends von 10 bis 2 Uhr. — Sonntags geschlossen. — Telephonruf 1912. —

Sonntag ben 29. Angust, vorm. 10 Uhr, bei Roppehl, Lichterfrugstraße 28,

Branchen = Versammlung der Heizungsmonteure.

dagesordnung: 1. Bericht von der Melchston-erenz. 2. Branchenangelegenheiten. 3. Verichtebenes. Bur felben Beit im Reftaurant Monopol,

Branchen = Versammlung ber Elettromonteure.

Wilhelmftrage,

Tagesordnung: Stellungnahme zur Neichston.

Die Vetriebsratsvorsitzenden \(\bar{z} \)

üssen umgehend Namen, Ve- \(\bar{z} \)

if. Wohnung und Verbands- \(\bar{z} \) müffen umgehend Namen, Beruf, Wohnung und Verbandszugehörigkeit sämtlicher Betriebsräte, Ersahmänner sowie
Ergänzungsmitglieder der Metallindustrie im Bureau einreichen zwecks Ausstellung von Ausweisen. Die Verwaltung.

Webereiwaren Brellewood Br. 50-60. Magdeburg Neuzeitliche-Desinfections-Trocknungs-Schnellste u billigster Bedienung

Langiahrige Spezialital; Berriedern, Daunen, Braulausslaffungen!



Sonder-Angebot!

Barchent-Herrenhemden

Nur solange Vorrat reicht! WK. 38.50

Kaufhaus

irauer-

Hüte, Kleider, Blusen, Röcke, Schleier, Krepps, Flore und Handschuhe in allen Preislagen u. größter Auswahl

Schnellste Massanfertigung

Zuräckgekehrt lanitāts-Rat Or. Neubaur.

Deutscher Metallar. beiterverband Verwaltg. Wagbeburg. Rachruf.

Am 25. d. M. ftarb unfer Mitglied, ber Arbeiter

Afolf Baumann

n Waffersucht,373abre alt Ebre feinem Anbenten ! an Bafferfucht,373abre alt Die Verwaltung.

Die Beerdigung finbet am Sonnabend den 28. 8., nachmittage 2% Uhr, von der Salle des Reuftädter Friedhofs aus ftatt. [127

2 Rollvagen Die ausgesprochene Beletdigung gegen herrn Karl pfeipfer nehme ich hiermit turfict. G. Holzmacher, imfassungstraße 60. [3809

3820

Am Donnerstag früh 71/2 Abr entschlief fanft nach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden unser lieber Bater, Schwager und Großvater, Schwager und Onfel

Rarl Jäger

im 71. Lebensjahr.

Um ftilles Beileib bitten Magbeburg, ben 26. Auguft 1920

Die tranernden hinterbliebenen. Die Beerdigung findet am Montag, 30. Auguft, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des Neuftadter Friedhofs auß ftatt. — Etwaige Kranzspenden an Artur liger, Ansbacher Straße Nr. 1.

- Lange & Münzer. Breiteweg 51/52

Preiswerte Angebote!

Strümpfe

Damen-Strümpfe engl. lang, mit verstärkten Fersen und 875 Bplizen, sehwarz, weiß, leder. . Paar 9.75

Damen-Strümpfe engl. lang, mit verslärkt. Fersen und Spitzen, schwarz, weiß, leder Paar 14.50

Damen-Strümpfe engi, lang, mit verst. Sohlen, Spitzen u. Hochfersen, sohwars u. weiß Paar 17.76

Damen-Strümpfe Musselln-Flor, mit verstärkten Sohlen, Spitzen und Hochfersen, schwarz und weiß Paar 19.25

Herren-Socken

Zierschützen mit Träger aus gestickten Ballststoffen, 14.75 Zierschürzen mit Trager aus weiß getupiten Batist: 18.50 Wirtschaftsschürzen ohne Lats 16.50 Wirtschaftsschürzen stoffen, mit Besalz u. Tasche 27.50 Blusenschürzen mit Träger – aus gostreiften und 36.00

Schwarze Haken und Oesen..... Paket 35 g Kopierräder sinek 45 35 s Druckknöpfe garant roet 45 s Nahtband Halbseide, Mir. 48

Makosenkel 100 cm lang 1.10 Schweiz. Monogramme well gestickt 1/2 Dutzend 1.15 Schweißblätter P. Aust. 2.95 Baumw.-Twist 6-Gr.-Ko. 50 &

Billiges Maschinengarn 200-Meter-Rollen solange Vorrat reicht.

Wäsche

Damen-Hemden
Achselschluß, mit Langette

Damen-Hemden Ia. Hemdentuch, mit Stickerei-Ein-

Damen-Beinkleider 2

Damen-Beinkleider Knleform, mit Stlokerel-Ansatz.

Bin Posten

Spitzen-Untertaillen

- reich garniert -

1 Posten Blusen-Kragen aus Glasbatist, Spitze und Stickerei	1 Posten DMCStickgarn in vielen Farben
---	--

Wir bitten unsere Auslagen zu beachten!

bodbäupt. u. start gearbeitet, rob sowie in bet. Anstrick, zu außerst günstigen Preisen zu vert. zum lesien der absimmungsberechigten Oberschlesser Albert Badolt, vorm Diesiag. Sonuabend ben 28. Angnst, abends 7½ 11str. Sonuabend ben 28. Angnst, abends 7½ 11str. Sonuabend ben 28. Angnst, abends 7½ 1lstr. Middiger Mitwirtung erster Kräste bes Zentraltheaters in Magdeburg. Ragbeburg, des Gtadttheaters i. Mordhausen, d. Ateint.-Bühne Sobenzollern u. b. Int.-Gem. d. Epeatervereine in Magdeburg. Sobenzollern u. b. Int.-Gem. d. Epeatervereine in Magdeburg. Angust, and Montag den 30. August,

bietet ju Driginal-@29 Babritpreifen an

obeitet zu Originals

C29 Fabrichreifen an gbends 7¹/2 Uhr

peranft. v. d. Genoffenschaft Deutscher Bühnenangebüriger

peranft. v. d. Genoffenschaft Deutscher Bühnenangebüriger

Blamarckatraßo 11.

personals des Staditheaturs u. erst. Arafte des Zentraitheaturs.

hat in der turgen Zeit seines Beftehens sich durch

beren Bertauf gu Preifen, bie

auliegen, Die aber anberfeite einen

zeitigten, fich zu einem Unterneh-men ertwickelt, das fich einen

erwerben tonnte. Gine zwanglofe Befichtigung unferer

au ben nebenftebenb aufgeführten

nur minimalen Ruken

enormen Barenumfak

begründeten Ruf

Ausstellung

im Bauseingang

Breiteweg 193/194

niedrigen Breifen

1 wirb Ihnen unfere

Qualitatsmare

der Preiswürdigkeit

Suhrung nur eritflossiger

Fabritate

Wilhelm-Theater.

Taglich abbe. 7.30 Mar Rur noch 4 Tage Sensations - Gastspiel ber berühmten Original - Leipziger

Fritz-Weber-Sänger

Lebenbed Bilb von Marcellus unb

Morgen Conntag Programmwechfel.

a) Apacheniiebe b) Malanii Majongo vom Kongo und seinekleineFrau Die brill. Gefangeund Canaduette borgetragen v. d. Berren

H. Gebber in fein. braft. Golofzene "Paulden auf ber Banberichaft" R. Nonck ber brillante Damendarfteller

Außerdem ber große bunte Soloteil.

In b. vorderen Räumen täglich nochmittage 4 116r Künstler-Konzert.

500000 Mark Preise Die großen Tage!

Sonnabend

28. August, nachmittags 3 Uhr.

Preis von Magdeburg 40000 Mark

Sonntag

1035

(4)

29. Auguft, nachmittags 2 Uhr.

Borussia

50000 Mark

..... Rraftwagenverkehr Bahnhof-Rennbahn.

Œ

m-K

Sonder-Angebot

Mur foweit Borrat!

Braus Chevrette-Schnfirheibschuhe, Derbuichnitt. folide Ausführung 10 31-35 79, 27-30 88 25 11. 26 54 23 11. 24

Weiße Leinen-Schnürstiefei träftiger Linterboden 31—35 45 27—30

Broune Kinderstiefel, trăftiges Leder . . 31—35 78 27—30 68 31 25 u. 26 42 23 u. 21

Damen-Schnürhalbschuhe, feinfte 43 Rabmenarbeit, braun. grau, [dwarz 148]

Dames-Rochschaft-Schnikrstiefel emes-kochschaft-Schnärstiefel Ladblatt und Ladbefah 195.08 185.08 179.50

Dames Kormalischaft-Schaft-stiefel, elegante Audflib-rung. . . . von

Knahen-Schnürstletel, wetterfeste 440 Größe 34-39 139.00 129.00

Schwarze und tarbige Cerren-Schwürztiefel Rahmenarb., diverse Ledersorten, so-weit Borrat . . von

Hotheien. Herren-Schaltrstiefei, Lacitappe . . von Rahmenarbeit, Lacktappe und Lachejas

Breiteweg 193/94 193/94 Hof-Hof= gebässe

Die luftige Bitme

Das wunberbare Ab-fchiebsprogramm, u. a.: Baicht und Liebe Der Hosenknopf

R. Hoack und W. Jaster.

Jaster in feinem Langicherg: Ebuard auf ber Samfterfahrt".

Borvertauf bei C. Jacobs, Ulrichsbogen Dleusing ben 31. August Groft, Ehren- u. Abschieds-Abend d. Fr.-Weber-Sänger.

NatherstädterStraße40 Altbekannt beste and Bedugskuelle. Bed. Instrument w. worgespielt. Repar. in eigner Werkstatt.

1846 bas wirkliche Bolfe = Theater. 20118 = Sheater. Antang der Vorstellung 1/28 Uhr

Groß-Ottersleben 💆 3215 🖰 Emit Fride. Rießigs Lichthielhaus Bitwentamp 19. Seute Freitag, Connabend und Conntag

Täglich neues Brachtprogramm.

Riekias Lidtipiele prachtvolles Programm.

Fürstenbof-Tunnel

Mochentags ab 71/2 Abr, Conntags ab 4 Abr

Große Borftellung ber

beliebten Bahern.

Greitag. Brogrammwechfel.

Städtische Theater.

Bittoria-Theater.

Sommabend, 28. Muguft, 743 Abr

Urfaust.

Sonntag den 29. August

Arfauft.

BilligerSaifon= Ausverkauf

Mod. Röcke test 901. 45.00

Hod, Blusen Mod. Jacken Mod. Mantel , 120.00 und höher. 120.04 **K**ed. Rostiane

Sieverlings Ctagengeichäft, 17 Salabitrake 17.

Jatobitrage 42

Altbürgerlices Bierlotal

Empfehle meine Bereinszimmer und meinen 🕻 Gaal zur Abhaltung von

Zum Solfteiner Sof Beinrichftraße 23. Mittivoch, Connabend und Conntag:

Preis-Stat Anfang 8 Uhr. 3790

Täglich 714 Uhr

Vorstellungen! 31/4 Ahr und 71/4 Ahr.

'unnel-Restaurant

Säglich ab 8 Abr Sonntags ab 4 Abr

Rapelimeifter Lebmann.

Musik-Verein Freya Connabend ben 28. August im vergrößerten u.

renovierten Gaale Bur Rrone, Molbenftrage, Gesellschaftsball Großer

Gafte willtommen. Der Vorstand. Es labet ein

> Lepain, 2 Teile Nur bis Montag! Sountag 4 Uhr:

Abenteuer des Detektivs Harden in Autofahrt unter der Erde

Genfation über Genfation - - 5 Afte Lepain, König der Verbrecher

2. Teil: 1. Teil: Lepain

Lepain als König der im Rampfe mit : bem Meifter-Unfdulbigen

Detettib. Lepain, 2 Teile

Olympia-Theater, Alte Neustadt **Nor** Wittenberger Straße 4. **Wi**ll Freitag ben 27. bis Montag ben 30. August Das Lied des Rarren große spannende Film.

Wachtmeister als Umme ein reigenbes Luftfpielin 3 Atten. Senutag ab 4.30 Ubr: Große Jugend-Vorstellung.

Raucht Bonitas

Beilage zur Volksstimme.

Nr. 201.

Magdeburg, Sonnabend den 28. August 1920.

31. Jahrgang.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magbeburg, ben 27. Auguft 1920.

Wleischkeurung durch Wucherbrovifionen.

Wie auch in einer bem Bolfegangen bienenden Ginrichtung ber kapitalistische Profit in Blübe sieht, zeigt ein Blick Hinter die Kulissen der Berliner Viehhofswirtschaft. Die 31 Kommissionäre des Zentralviebhofs in Berlin befoldeten ihre Angestellten in wenig ausreichender Weise. Um ihnen ein höheres Gehalt gewähren zu können, fehten sie es durch, statt der bisher bewilligten 1/2 Prozent Provision bom Umfat im Liebauftrieb erft 1 Prozent, dann 11/2 und vom 1. März an schlicklich 21/2 Prozent Provision für ihre "Wähewaltung" vom Magistrat bewissigt zu erhalten, so daß ihnen nun in der Zeit vom 1. März 1920 bis 31. Ausi 1920 bei einem Gesamt-auftrieb von 20287 Nindern, 24 928 Schweinen, 20 810 Kälbern, grobifivn von 20201 dinvern, 24 020 Sameinen, 20010 Mark eine 9200 Hammeln im Gesamtbetrag von 94 921 000 Mark eine Provision von 2 955 00 Mark zufloß das macht sür die Firma monatlich rund 23 500 Mark aus. Hiervon besoldeben die Gerren ihre Angesbellten, bezahlten ihre Anveaumiete und andre Meine Ansonben, was insgesamt mit 5000 Mark zu veranschlagen ift. Es blieb ihnen bemnoch ein Meingewinn von 18 500 Mart im Monat, b. h. in 5 Monaten 92 500 Mart, ein sehr Mönes Einsommen auf Rosten der Konfumenten. ohne bag die Serren Kommissionäre irgenbein Misito haben. Die Arbeit, die sie bafür durch ihre Angestellten leiften, ist Hilfe bei der Verleifung und Mechnungsleming über das verheilte Bieh In frühern Beiten war der Berdienst noch ein größerer, da unglen die Herren jedoch mit Verlusten von seiten der Schlächter ober Biebbändler rechnen, tropbem find fie natfirlich ftets auf thre Rechaung gekommen. So wied es auch wieder sein, wenn die Kurzsichtigkeit unsver Lebörden den freien Handel in ber Fleischwersorgung wieder guläftt. Der Magistrat Groß-Gerlin berechnete sich für seine Bermaltung mit feinen großen Kosten und Speien nur i Prozent Provision hom Umfals und kam babei noch aurecht. Welche Veranlaffung liegt benmach bor, einigen Berren, die das Wind haben, zufällig auf dem Zentralbiebhof privilegierte Rommiffionare au fein, ein berartig hohes Ginkommen zu fichern?

Es ware Reit, daß in biefes gange Getriebe unbarmbergig und unparteitsch hineingeseuchtet wird; allerdings handelt es lich ja, nach tapitaliftischem Magstab gemeffen. um nichts Außerorbentliches und nichts Auffallendes. Aber die Verbraudier haben ein stærkes Anteresse baran, daß diese unfinnige Verteurung des Pleisches durch übertrieben hohe Provisionen an Vermittlungspersonen unterpleibt. Ob die Berliner Zustände auch auf die Magbeburger Vorhältnisse zufressen, entzieht sich unsrer Kennenis. Immerhin würde es nicht ldaden, auch einmal in Mandeburg die Provisionsbevechnung

der Kommissionäre nachzuprüfen. —

— Die "Kinderhörfe" auf bem Breiten Weg. Unter biefer ensationellen Ueberschrift veröffentlichte vor einiger Beit die Magdeburger Lageszeitung" einen langeren Artitel, der ben Anschein erweden mußte, daß die Magdeburger weibliche Augend verartig verkommen sei, daß sie den Breiten Weg nur zum lusgangspunkt ihrer fornellen Ausschweifungen benube. Der Artikelschreiber und bie "Magdeburger Lageszeitung" scheinen ich gar nicht bewußt zu sein, welche unglaubliche Beschulbigung sie damit anssprechen, und in wie leichtfertiger Weise sie die ackamte Nugend Maabeburgs auf das tiefste beleidigen Benn in biefer Beife auch nur turze Beit hindurch die Junent öffentlich beschulbigt wird, bann bark man sich nich wundern, wenn diese mit jugendlichem Lächeln darüber hinweg gehen und noch an schlimmeren Dingen, als die bort angebeuteten, Gefallen finden wird. Was ist benn Wahres an dieser ganzen Kinderbörse? An einigen Stunden des Tages bummelt ein Teil der Jugend bei schönem Wetter auf dem Breiten Wege. Dabei ertönt übermütiges Lachen und die blanken Augen freuen sich über alte Bekannte und folche, die sie gelegentlich geschen und mit benen sie hin und wieder durch andre Jugendgenossen befannt werden. Nach ein paar Stunden trellen fie fich Abermutig wieder nach Baufe. Gewiß muß zugegeben werden, daß auch andre zweifelhafte Elemente, die aus sezuellen Motiven oder Erwerbösinn handeln, fich des Breilen Weges bedienen, haben aber deshalb die Muder ein Recht, so all gemein die Jugend zu beschuldigen, wie es geschehen ist? Soll die Jugend etwa bon der Straße weggejagt werden, damit sie an heimlichen Orien ihr unkontrollierbares Wosen treibt? Man kann allen Bestrebungen außerordentlich ihmpalhisch gegen überstehen, die eine moralische, sittliche Erziehung und Festiguro der Jugend erstrehen, aber man muß sich sehr hüten, diese Bestrehungen zu überspannen, um nicht das Gegenteil zu erteiden von dem, was gut und notwendig ist. —

- Die Binnenschiffahrt auf ber Mittelbeutschen Ausstellung. Auch das Berkehrswosen, insbesondere das Kinnenschiffahrts wesen, zieht die "Miama" in den Kreis ihrer Betrachtungen. Es ist geplant, die Berkehrsausstellung durch einen Repräsentahoneraum der Verkehrsbereine, und die Aruppe Binnenschiff. sahrt durch ein etwa 20 Ouabrotmeter großes Reliefmodell des Mittellandkanals einzuleiten. Der Gedanke, das Kinnenschiffahrtswesen als für den Wiederaufbau besonders werwoll einschließlich der Kanalisierungspläne in das Brogramm der Mittelbeutschen Ausstellung aufzunehmen, hat in Fachtreifen lebhaften Widerhall gefunden. Sine ganze Reise bedeutender Bachverbande sowie Kenner und Förderer des Binnenschiffahrtswesens, an der Spike der Magdeburgische Schifffahrtsberein, haben ihre Mitarbeit und Befeiligung bereits zugesichert. Die Binnenschiffahrtsansstellung wird einen ganz bedeutenden Umfang annehmen. Man erkennt dies am besten daran, daß sich allein der Südwestdeutsche Kanalverein an der Ausstellung mit 200 laufenden Molern beteiligen will. Der Zentralverein für die doutsche Binnen= diffahrt schreibt: "Wir werden der Ausstellung gern die m unsern Kräften stehende Unterstühung zuteil werden laffen.

- Wlagdeburger Angestelltentarif. Rad einer ben Magbeburger Angestelltenorganisationen vom Reichsarbeitsministerium zuge= langenen Nachricht ist der am 28. Mai abgeschlossene Nachtrag zum Angestelltentarif mit Wirfung vom 1. Moi 1920 an allgemein perbindlich erflärt worden. Demgemäg haben nun alle Ungenellten Unipruch barauf, daß ihre Gehalts- und Arbeitsbedingungen Diejem Taxisvexirag gemäß gestaltet werden. Angestellte, benen auch lest noch die tarifliche Bezahlung verweigert wird, wollen sich, soweit le freizewertschaftlich organisiert sind, an die Geschäftsstelle der "Afa". Broße Müngfraße 7. wenden. —

— Herabsehung ber Kartoffelpreife. Der Landwirtichaftliche Berein in Ditermied beichlog, den Bentner Rartoffeln für 18 Mari m berkaufen. In Goslar murde zwischen Berbrauchern und Landwirten die Abgabe von Kartoffeln zum Ginheitspreis von 15 Mark gereinbart. Die landwirtschastliche Organisation des Landtreises Denabrild extlarte fich bereit, die Rartoffeln gum Preise bon 16,50 Mart frei Osnabrild und 15,75 Mart ab Hof je Benine: für den Landfreis Osnabrlick zu liefern. —

- Winterfahrplan erst vom 25. Oftober an. Rach einer Berffigung des Reichsbertehrsminifteriums an Die Gifenbahnbirektionen ift bie Ginfifbrung bes Binterfahrplance in Diefem Jahr erft far ben 25. Ottober in Auslicht genommen. Maggebend für biefe Berfagung foll die Macficht auf die befehten Gebiete fein, benn in Fraulreich rechnet man jest nach westeuropaischer Sommerzeit, bie unfrer mittel. enropalifden Beit entspricht, io bag ein Beitunterichied jest nicht besteht. Wie verlautet, wird Frankreich aber am 25. Oliober gur mefts europaijchen Reit gurlidtehren. Es foll allo einen zweimaliger Sahrplanwechsel burch bie Sinausschiebung bis jum 25. Oflober vermieden werben. --

Sonnabend ben 28. August, abends 7 Uhr, in ber Aula der Augustaschnle, Listemanustraße,

Vollfitung.

Benoffe Fr. Anmmer fpricht über Die eiserne Internationale (Bericht vom Kopen-

Ohne Legitimationstarte nud Mitgliebsbuch tein Butritt

- Ein Beiftlicher gegen ben Gebanrummel. 3m "General-Angelger" richtet Bastor Otto Sente an die Eltern einen Appell jolgenden Wortlauts:

Gegen ben sinnlosen und gefährlichen Unfing ber Geban. Feuerwerterei halte ich mich für verpflichtet. ein ernstes Wort in die Oeffentlichkeit gu werfen. Daß biese Sedan-Feuerwerferei und Schiegerei ein Unfug, und zwar ein — zumal in unfrer Beit — höchst sinnloser ist, bedarf taum eines Beweises. Die aber, welche biesen sinnlosen Unfug als vielleicht "harmlofe Spielerei" glauben meitherzig in Schut nehmen zu durfen und abfolut "nichts babei finden", daß ihre oder andre Rinder fich "biefen Spag madjen", mochte ich boch auf die Gefährlichteit biefes Unfuge aufmertfam machen. Man bergift ja fo rafch. Wiffen die Magdeburger noch, daß int borigen Jahre bei biefer Feuerwerlerei eine gange Meihe bon Kindern verunglückt sind oder ganz tilchtige Brandverletzungen davongetragen haben? Beweiß: Borjährige Beitungsnach, richten, Polizeiberichte und — Krankenhausregister! Die Gestahr dieses Unfugs geht aber noch weiter. Nus den Akten über ein für die Fürsorgeerziehung reifes Kind ersuhr ich gafflige Rinber gu bem Bunfche, ffir biefen Tag möglichst viel in Benezuela ftellen berartige Ginwandrer aus Prinzip nicht an. -Gelb zu haben. Die einen benuten ihr Spargeld, andre beiteln ihre Eltern an (und je schwächer und ihrichter biefe Berlauf genommen und auch die andern Tage versprechen denen, die find, um fo eher wird ben Rindern "ber Gefallen getan"), neren Kalle nicht tommen sollte, bleibt die Frage: Aft es denn gelegt. — unbedingt nötig, daß in dieser teuren Zeit solche Unsummen an einem Tage in der Luft verfnallt werden? Ja "Unsummen", wenn man an gang Magdeburg bentt, Unsummen auch oft in vielen Ginzelfällen. Ich weiß, daß im borigen Jahre einzelne Jungen 20 und 80 Mart für Feuerwert ausgegeben haben, - Meine Worte follten in alle Familien bringen, wo man Kinder hat, die als aftive Personen bei biefem Unfug ebentuell in Betracht tommen tonnten. Und zu ber berglichen, wohlgemeinten Bitte werden meine Borte: Ihr Gliern, feib boch verständiger als eure Kinder und verhindert diefen Unfugt

In dem Eingefandt, dem wir, soweit die unfinnige Geld. verfnallerei gerugt wirb, guftimmen, vermiffen wir einige Besichtspunkte, die gerade einem Geiftlichen naheliegen follten. Berr Paftor Benbe follte darauf hinweisen, daß es aller Christen: und Menschenpflicht widerspricht, icon die Rinder gur Gloris figierung des Böllermordes anguhalten; er hätte weiter barauf verweisen konnen, bag Schule und Rirche jahrzehntelang die Kinder auf die Sedanseier gebrillt haben und die Sozialbemofraten bafür schmähten und als vaterlandelose Gefellen binitellten, weil sie gegen den Unfug allezeit Front machten. Ferner möchten wir barauf hinweisen, bag zwei burgerliche Zeitunger - die "Tageszeitung" und die "Magdeburgische" - die Ersomerung an die Schlachttage von 1870/71 wieder aufwärmen, die "Gelbe" regelmäßig in einem Schlachtenkalender, die "Magdeburgische" nur die Haupttage. Vielleicht bindet fich Berr Benhe diese intellektuellen Urheber der Strafenknallerei auch einmal bor, anflatt die Polizei, wie er es in den bon uns weggelassenen Schlußsähen tut, auf die Kinder zu heben. Wir felbst aber möchten den Eltern auch fagen: Verweigert euern Kindern das Geld zu solchem kulturwidrigen Tun und kauft ihnen lieber etwas Besseves. --

Eltern-Beiräte der Magdeburger Bolls-u. Bürgerschulen

Am Montag ben 30. Muguft 1920, abends 71/2 Uhr, in ber Aula ber Augustaschule, Listemannstraße

Protest-Versammlung

gegen ben Entwurf Des Schnlunterhaltungsgeseiges, welches jest ber Preußischen Landedversammlung vorliegt.
Die Lehrer und Lehrerinnen Magdeburgs sowie die hiefige Schulverwaltung find hiermit befonders eingelaben. Ber Bentral-Eltern-Beirat (G. P. D.).

- Gine Erklärung zu dem Bericht über die Situng bes Bentral-Elternbeirats in Rr. 200 der "Bolksstimme" geht uns von ben hausmeistern der städtischen Schulen zu. Sie erklären, daß auch sie bei der Einrichtung der Duäter-Schulspeisung nicht gefragt worden find, ob fie die Effenausgabe vielleicht ohne Entichabigung übernehmen wollen. Es ift vielmehr die Anordnung ber Ausgabe erfolgt unter Angebot ber befannten Enischabigung. Gine andre Reglung - auch der Entichadigung - wird jest angestrebi. –

X Manle und Mauenseuche. Auf der Gartenparzelle Nr. 78 im Ravalier VI ift die Mant- und Manenscuche ansgebenchen. —

- Geblihren im Mietelnigungsamt. Durch Magiftratt. beichluß ift bas Dieteinigungsamt berechtigt, von jest an gur Dedung feiner baren Auslagen in jeder einzelnen Gache, Die im Termin entichieben wirb, einen Baufchfay von 5 Mart zu erheben, Wie die Erhebung auf die einzelnen Barteien gu berteilen ift, ente icheibet bas Amt. In Ausnahmefallen tann bon ber Erhebung ber Barauslagen abgefehen werben. -

- Für Oberfchleften. Drei bunte Abenbe werben im Mahmen der Magdeburger Rennwoche im Bilbelm-Theater gugunften ber abstimmungeberechtigten Oberfchlefter gegeben. Alle Sonnabend ben 28. Huguft haben fich namhalte Rrafte bes Bentraltheaters in Magdeburg, Des Stadtificaters in Nordhaufen, ber Rleintunftbuhne hohenzollern und ber Intereffengemeinschaft ber Theatervereine Magbeburge ber guten Gache gur Berfagung geftellt. Am Sonntag ben 29. und Montag ben 30. August hat bie Benoffenicaft beutider Buhnenangehöriger (Orieverbande ber flabtifden Theater und bes Bentraltheaters in Magbeburg) die Beranstaltung übernommen. Fast bas gesamte Runftlerperjonal bes Stabitheaters und erfte Rrafte bes Bentraltheaters haben bereitwilligft ihre Mitwirfung feft jugefagt. Soffentlich fteben bie Ginwohner Magbeburge nicht hinter ben Runftlern und Ranftlerinnen, die fich in den Dienft ber oberfchlefischen Abstimmung gestellt haben, gurid. (Siehe Anzeigenteil.) —

- Arankenkassenbericht der Stadt Magdeburg. Dem Bericht ber städtischen Krantentaffe für bas Juge 1919 entnehmen wir folgende gahlen: Es waren 4003 mannliche und 1841 weibliche Mitglieber vorhanden. Erfranfungen traten ein bei mannlichen Mit-gliebern 1820 mit 38 214 Krantheitstagen, bei weiblichen 976 Erfrankungen mit 24 696 Krantheitstagen. Sterbefalle maren 84 mann-liche und 14 weibliche zu verzeichnen. Die Ginnahmen betrugen 622 048,12 Mart, ihnen fieht eine Ausgabe bon 547 625.17 Mart gegenfiber. Der Raffenbestand beträgt bemnach 74 422,95 Dart. -

- Borficht beim Genug von Mild. Die unter ben Mild. fugen gurgeit berbreitete Maul- und Rlauenfenche bietet auch fur bie Menichen eine gewilfe Gefahr. Zwar ift ber Bertrieb von Milch ber an Mauls und Klauenseuche erfrantien Klibe verboten, aber es liegt doch die Möglichkeit vor, daß folche, ohne daß boswillige Abficht vornurabgetocht zu gentefen, um fo mehr, als auch bie Ruhr und ber Enphus augenblidlich in größrer Berbreitung auftreten und burch unabgelochte Milch Abertragen werben tonnen. -

— Schlechte Arbeitsverhältnisse im Andland. Der Auslandsabieilung bes Raufmannifchen Bereins von 1858 in Samburg wird aus Veneguela (Sitdamerita) geschrieben: Im Bergleich zu der Beit bor dem Rriege find nur wenige bentiche Angestellte beichaftigt. Aber fie werden wiebertommen - eine beutsche Firma hat bereits den Anfang gemacht; mit dem lehten Dampfer find drei junge Deutsche angefommen. Diele jungen Leute tommen fontraftlich verpflichtet. Es ift nicht anzuraten, aufs Geratewohl ins Musland gu tommen. Frgendwelche Regeln für Die Arbeitszeit gibt es nicht, wenn es nblig ift, muß fogar nachts gearbeitet werden. Daraber muß fich feber flar fein, ber auswandern will. Mit ben Gehaltern, Ende vorigen Jahres, daß bas Rind n. a. fich Gelb gestohlen Die in ben ersten 8 Jahren gezahlt werden, lann man gerabe aus-hatte, um sich dafür Feuerwert zu Geban zu taufen. Das tommen, erft nach Ablauf des ersten Kontralies werde bessere Gehaller mag ein einzelner Fall nur fein. Aber immerhin -: Der | gezahlt. Auf gut Glad barf icon beshalb leiner auswandern weil Gebantag, wie er in Magbeburg "gefeiert" wirb, berleitet un- er nur ausgenutt werben marbe. Die wenigen beutichen Saufer

biefen Sport lieben, einige intereffante Tage. Die Mennen werben noch andre Rinder fuchen auf unchrliche Beife in den Befit wieder puntifich um 3 Uhr beginnen, und ift am Sonntag im Binblid bes Gelbes ju tommen. Aber auch wenn et gu biefem felte- auf bie gu laufenben 8 Rennen ber Beginn auf 2 Uhr nachmittags

> X Eine missteriofe Flasche. Am 21. August wurde in der Alten Elbe nordlich der Garnison - Babeanstalt eine Flasche gefunden, in welcher fich ein Bettel befand, ber mit Tintenflift geschriebene Ditteilungen fiber ben beabsichtigten Gelbstmorb eines Liebespaars burch Ertranten enthielt. Die Mitteilungen find batiert vom 12, Juli 1920 und unterzeichnet mit E. M. R. K. Angaben fiber vermifte Berionen. die hierffir in Frage tommen ober fonft zur Aufflarung bienen tonnen.

erbittet die Kriminalpolizei, Zimmer 63. —

🗙 Durchgebrannt. Mit 12 000 Mart flüchtig ift feit 26 b. M. ber Schreiber Dito Beibe, Rleine Schulftrafie 2, ber fich biefen Betrag bom Rafflerer ber Sabrit in Fermereleben, in welcher er beichaftigt war, auszahlen lien mit ber Angabe, er fei von einem Wertmeifter gur Abholung bes Belbes beauftragt. Beibe ift 22 Jahre alt, ichlant, bartlos, bat turgeschnittenes hoar und trug Dillitar-Abgangsanzug. ---

X Geftohlen wurden auf einer Gifenbahnfahrt nach bier eine ülherne Sandtalche (enthaltenb vier filberne Loffel mit gravierten Unfichten: Einzug von Rolumbus, Cliffhaus von St. Frangisto, Ans ficht bon Kanada und ein Haus, ferner bier Mafoloffel und ein filbernes Sieb in Form einer Gondel); aus Wohnungen in der Großen Steinernetlichstraße ein filberner Schlangenring mit blauem großeren und zwei roten fleineren Steinen fowie ein weißes Damenhenib (geg. D. B. Nr. 4); in der Reuftabter Strafe ein bunteigruner Rofilmrod, je ein halbes Dupend filberne Meffer, Gabeln und Löffel und eine sange Dublee-Uhrkeite; aus Siallen auf bem Bahnhofsgelande vier Enien und in der Ottenbergstraße seche junge Hahnhofsgelande vier "Elmrad" Nr. 583708 mit gelben Felgen, "Banzer" Nr. 416573 mit ichwarzen, blau abgefetten Felgen, ohne Marte mit Solzfelgen. -

Magdeburger Partei-Nachrichten.

Sozialbemokratischer Verein.
Beziek Nord. Montag den 30. August, abends 742 ühr, Funktionärsstung bei Eb. Kolh. Die Legitimationstarten find mitzubeingen. [372 Beziek Alte Reuftadt. Am Dienstag den 31. August, abends 742 ühr, Mitgliederversammlung dei Winter. Referent Senosse Burghard.

Theater, Konzerte 2c.

Städtische Theater. Stadttheater. Shalespeares "Abnig Learwird als Erössnungsvorstellung der neuen Spielzeit (1. Abend) am Mittwoch den 1. September in Szene geben. Die Titelrolle wird Kerr Albert Friedrich darstellen. Um Freitag (3. Abend) folgt eine Neuesnstudierung von Anzengrubers packender Bauernsomödie "Der Gwissensturm". Spielleitung Kerr Groß. Alls erste Opernneubeit wird Donnerstag (2. Abend) Eugen der Groß. Alls erste Opernneubeit wird Donnerstag (2. Abend) Eugen der Groß. Revolutionshochzeit" zum erstenmal zur Aufführung gesangen. Die mustalische Leitung dat Serr Dr. Rabl, die szenische Serr Oberspielleiter Raven. Außer Fräulein Sedsmaier, den Kerren von illmann und Gesser werden unsze ersten Opernfräste beschäftigt sein. Am Sonnabend (4. Abend) folgt eine Reueinstudierung von "Kossmanns Erzählungen". Dieses Wert wird am Sonntag (Anrecht ausgehoden) wiederholt werden. Der Inrvertauf sit diese Vorsstellung beginnt am Sonntag in den üblichen Kassenstunden.

Bithelm Sheater. Das Wilhelm Theater wird am Mittwoch den 1. September wieder seine Pforten öffnen. Mit Strindbergs "Scheiterhausen" wird ein Instinder siene Pforten öffnen. Mit Strindbergs "Scheiterhausen" wird ein Instind verden die Damen Kosseg, Liedtse-Stein und Kelm, die Kerren Liedtse und Nennede das ties ergreisende Wert zur Parstellung Stäbtifche Theater. Stadttheater. Shalefpeares "Abnig Lear"

Berren Pichon werden die Jamen Adjegg, Liedte Gett und Bein, die Berren Liedtte und Nennede das tief ergreisende Wert zur Darkellung pringen. Diesem ernsten Austalt wird am nächsten Tage die heitere Ruse, der Schwant folgen. Den Versassen der "Spanlichen Fliege", den Kerren Urnold und Bach, ist es gelungen, in threm Schwant "Die Zwangsein-quartierung" ein überaus luftiges Wert zu schaffen, das an Situationssomit selbst die "Spanliche Fliege" noch übertrifft. Unter der Spielleitung des Kerrn Felig, der die Rolle des ersten Komiters verkörpert, werden unser ersten Schauspielsköfte auch dier dem Schwanse zu großem Ersola verholfen. Am Freiseg wird trkste auch dier dem Schwanke zu großem Ersolg verholsen. Am Freitag wird eine geschlossen Worstellung des Gewerlschaftsbundes der Angestellung "Iwangseinquartierung" stattsinden. (Kartenverlauf in der Geschäftskielle des E. D. A., Breiter Weg 155, IIL) Sonnabend sindet eine Wiederholung von "Scheiterhausen statt und Sonntag "Iwangseinquartierung". Der Beginn der Vorstellungen ist auf 71/4 Uhr festgesetzt. Der Kartenverlauf beginnt am

Sonntag ben 29. August.
Stäbtische Theater. Biltoria-Theater. Bente Comasend "Arfauft". Conntag "Arfauft". -

Proving und Amgegend.

Parteinachrichten.

Rreis Kalbe. Die fozialbemofratischen Mitglieber bes Kreistages treten em 30. August schon morgens um 8 uhr zu einer Fraktionsbesprechung "Deutsches Haus", Grabenstrate, zusammen. 3271 Die Parteileitung: W. Labebeck, MieberndobelebensSchnardleben. Sozialbemofratischer Berein. Um Sonntag ben 29. August, abends 8 ibr, Mitglieberversammlung bei hillge..

Areis Quangleben.

Eigereleben, 27. August. (Der Gliernbeirat) beranstaltete am Sonntag einen Elternabenb. Sauptlehrer Bort. fold hielt einen Vorlrag Aber die Pflichte i der Elternbeiräte. Rach bem Bortrag entwidelte fich eine rege Aussprache. Der Bortragende bat bie Gitern im Ramen ber Lehrer um tatträftige Unterstützung. Leiber fehlten viele Arbeitereltern in diefer wichtigen Berfammlung. -

Rreis Serichow 1 und 2.

Loburg, 27. August. (Versuchter Raubüberfall.) Umherstreifende Nussen, die sich nachgerade zu einer Landplage andwachsen, haben am Mittwoch nachmittag bersucht, ben Kauf-mann Karl Puppe zu berauben. Zwei Russen brangen mit Knüppels auf ihn ein. Der Angefallene konnte sich jedoch mit feinem Rade schnell in Sicherheit bringen. -

Rreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Meihendorf, 27. Hugust. (Die Rannerweihe) bes Goglalbemofratischen Bereins gestaltete lich bant ber regen Befeitigung ber Nachbarvereine, besonders der Maadeburger Genoffen, zu einem Kefte, wie es unfer Ort noch nicht geseben bat. Im Reftzug nabmen fiber 1200 Genoffen und Geno'flunen teil. In der Gestrede seierte Genoffe Benneberg (Mandeburg) bas Mot bes Banners als bas Beichen der Menichenliebe. Barteifefretar &n dwig oab jodann einen Ueberblid Aber die Entwidiung bes Cogialbemofratifden Bereins am Orte. Der bon den Fahnenjungfern aufgeführte. bom Genoffen Rleit ent-

Althaldensleben, 27. August. (Gemeindevertreter: ben anzustellenden Schulargt wird genehmigt. Der Antrag auf Umwandlung der bisher ehrenamtlich permalieten Gemeindevorsteherlielle in eine befolbete Stelle wird einer fünfaliedrigen Rommiffion gur Borberatung überwiefen. Die Reufaffung bes Statuts über Anftellung und Befoldung der Gemeindebeamten fowie die bazugehörige Befoldungsordnung geht ber gleichen Kommiffion gur Borberatung gu. Der Untrag ber Nad;twachter auf Gewährung eines Urlaubs wird genehmigt.

Babeleben, 27. Augunt. (Die Aderfrage.) Gine gut befuchte Beriammlung fand am Sonntag ftatt. Der Bemeindevorfteher hatte ben Landrat Genoffen Tifcher (Neuhalbensleben) fowie einige Besither eingeladen, am endlich die leidige Aderfrage zu regeln. Genoffe Schoof legte bar, welches Stud Land man am beften gur Berteilung an die Bewohner herangiehen fonnte. Der Landrat fonnte fich jedoch mit diefem Borichlag nicht einverstanden ertlären. Die Genoffen wollten die Grfinde nicht auerkennen, so daß die Auseinandersetung auf dem fanden drei Bichbiebe, unter ihnen der Arbeiter Friedrich W. toten Buntt anlangte. Hoffentlich führen die entgegenstehenden Un- and Magdeburg, die beschuldigt murben, aus ber Ropbel eines sichten nach Burdigung ber von beiden Seiten vorgebrachten Brunde ! Landwirts in Wendem art ein Mind geftoblen zu haben. Sie noch zu einer Einigung in der Aderfrage, mit der sowohl der verant- erzählten dem Gericht, daß fie aufällig abends an der Biehkoppe! wortliche Leiter des Kreifes als auch die Intereffenten gufrieden fein vorbeigekommen feien, als die "großen Unbekannten" bort Fleisch

Wolmirsteht, 28. August. (In einer Funktionärfibung) [prach Genoffe Qubwig' über die Steuergesetgebung und die Wahl einer Steuerkommission zum Kreistag. Nach reger Aussprache wurden gewählt die Landwirte Georg Winterbauer die allgemeine Lage. Die Genossen auf dem Lande müßten ein gestohlen worden. — wachzigtige Gebaren dunkler Elemente muß unberzüglich zur Untersuchung an zuständiger Stelle gemeldet werden. Ferner wies der Redner noch darauf hin, daß in Julunft reselmäßig Konsterenzen der Amiss und Gemeindeborsteher abgehalten werden, welchtlieben auf Mustlörungen zur kreitischen Arheit gegeben wo Richtlinien und Aufflärungen gur proftischen Arbeit gegeben

Areis Quedlinburg-Afchersleben-Kalbe.

Gatersleben, 27. August. (Gin Betrüger) erhielt bon

und berleitete bamit mehrere Familien gur Berausgabe bon Borfcuffen gur Erlangung bon Rohlen. Der Schwindler, ber lich wegen Beteiligung an mehreren Raubanfallen auf Roblen fuhrmerte in Untersuchungehaft befindet, erhielt megen ber Betrügereien 1% Jahre Wefangnis und 3 Jahre Chrberluft. -

Nachterstebt, 27. August. (Gefährliche Agitatoren.) Seit ben Rapp-Butschtagen hält sich ein Agitator mit gang sonderbaren Begriffen über bie Arbeiderintereffen-Bertretung in unfrer Gegend auf, ber in Ofderoleber burgerliche Blatter, und werben bon bort aus auf alle Ortichaften verleilt, in beng

An die Ginmohner Rachterftebis und Umgegend, besonders an die

Arbeiter und Arbeiterinnen ber Rohlenwertel Lagt end nicht irreleiten bon Bebern, bie mich über-haupt nicht fennen, welche bie ruchlofesten Gerüchte berbreiten baß ich zugunsten irgendeiner rechtssiehenden Bartei arbeite. der Gegend von St. Mibiel. — Ich lege strengste Berwahrung bagegen ein und bitte jeden Großer Geibenciebstahl i eure Interessen nehme ich mabr, damit ihr Friede, Freiheit und Lodfpibeltaftif ber Reaftionare.

Berlin SW, ben 6. August 1920. Schiffbauerbamm 85, gurzeit Nachterstebt. Robert Schmidt,

Agitator für politische Angelegenheiten und Bahrnehmer bon Bolfsintereffen.

Unscheinend glaubt dieser "Unitator für politische Ungelegenheiten und Wahrnehmer bvon Bolfbintereffen" burch feinen Schredichuf mit bem "gerichtlichen" Borgeben bie Arbeiter bon ber Beobachtung seines eigentlichen Sandwerts abzuschreden. wer von den Faunensungern ausgesuhrte. vom Genosten Kleich ent, weigen worsene und eingestete Reigen besam wohlverdienten Beisal. Am so ist er aber auf dem Holzweg. Das Gegenteil wird den Käsebersauf in den Honden Kange sind ein Fest sür die Kinder statt, das durch Reigen der Fall sein. Das Interesse für diesen Agitator wird es sich um nicht wemger als 100 Fässer, ein andermal um so der Fall sein. Das Fest sam in allen seinen Auchtensten wurden und den Honden der Fall seinen Benter verdorbenen Duartes. Wie ein Beuge aussicht wurden auch Abfälle aus der Seulgrube mit berarbeitet. Ein Kehrenders verhausch wirden und kangen der Fall seinen Auchten und wurden auch Absälle aus der Seulgrube mit berarbeitet. Ein kehrenders verhausch wirden und kangen der Fall seinen Auchten und kangen der Fall seinen Kangen der Fall seinen Kangen der Fall seinen Käsen und kangen der Fall seinen Kangen der Fall seinen Kangen und kangen der Fall seinen Käsen und kangen der Fall seinen Kangen der Fall seinen Kangen der Fall seinen Kangen der Fall seinen Käsen und kangen der Fall seinen Käsen und kangen der Fall seinen Kangen der Fall seinen Kangen der Fall seinen Käsen und kangen der Fall seinen Kangen der Fall seinen Kangen der Fall seinen Kangen der Fall seinen Käsen und kangen der Fall seinen Käsen und kangen der Fall seinen Käsen und kangen der Fall seinen Kangen der Fall seinen Käsen kangen der Fall seinen Käsen kangen der Fall seinen Käsen kangen kangen kangen kangen kangen kangen andern Gegenden treiben fich abnbiche Agenten herum und Situng.) Die monatliche Entschädiung für den Gemeindediener wühlen unter der ländlichen Bevölkerung. Die Genossen und a. D. wird von 10 auf 50 Mart erhöht. Der Vertragsentwurf iftr folche verdächtigen Elemente geben, und wo sie auftreten, sofort die Kreisleitung der Partei bon dem Treiben folder Leute in Renninis feben. -

Altmark.

Demker, 27. August. (Un übertroffene Diebs. frechheit.) Ein kaum glaublicher Vorfall hat sich in der Nähe bes Nitterguts zugetragen. In der Nähe bes Walbes war mit einer auf bem Ader stehenden Dreschmaschine Gerste ausgebroschen worden. Als nach Feierabend niemand auf dem Felde war, erschienen Diebe, setten die Maschine wieder in Betrieb und sehten den Ausbrusch des Getreides auf eigne Mechnung und Gefahr fort und schafften das Korn auf einem Wagen durch den Wald weg. ---

Stendal, 27. August. (Gine schlechte Ausrede) erin Sade berpadt hatten. Um nicht berraten zu werben, halten die Leute ihnen einige Pfund Fleisch geschenkt. Diese hubsche Ausrede glaubte bas Gericht nicht, sondern verhängte über jeden der Angeklagten eine Gefängnisstrafe von 8 Monaten. -

Stenbal, 27. August. (Gine gemeine Lat) Ein auf (Bolmirftedt) und Richard Liiders (Elbeu), Gaftwird Adolf Meier ber Durchreife begriffener Flüchtling wurde in einer Gaftwirt-(Wolmirstedt), Lehrer Adolf Schulze (San. megen), Versicherungs. schaft bon Krämpfen befällen. Als er wieder zu sich tam, mußte angestellter Walter Paasche (Elbeu) und Tischler Albert Regener er feststellen, daß seine Brieftasche mit 870 Mart verschwunden (Farsleben). Dann hielt Genosse Lubwig einen Bortrig über war. Auch seine Ausweispapiere und die Fahrfarte waren ihm

Aleine Chronik.

Die Sammlung bes Zopfabschneibers. Als die Kriminal-polizei in der Behausung des verhafteten Taschendiebs und Zopf-abschneiders Robert Stoß Nachschau hielt beschlagnahmte sie eine Sammlung von nicht weniger als 150 Zöpfen. Neben dem hellblonden Zopf befindet sich ein kohlpedirabenschwarzer, an einen braunen schmiegt sich ein brunciter. Helleuchtend aus dem Farbenchaos brennt aber ein voller roter Bopf, das Prachtstud ber Straffammer in Halberstadt seine wohlverdiente Strafe. der Sammlung. Ursprünglich waren viele bieser Zöpfe mit far-Der Schloffer Nichard Sornung machte fich die Roblennot bigen, seidenen Schleifen geschmudt gewesen Diese Bierbe

ber Bevöllerung gunube, bericoffte fich gefälschie Bezugefcheine Thaben Stoff' Erinnerungen eingebult. Die benn alle Boch verschwunden ift, die einft mit diefen Bopfen und Bopichen be woben war. -

Ueberfahrung ber Leiden amerifanifder Golbaten. Toulon itaf bie "Amerifa", ein 15 000-Tonnen-Schiff aus Re hort ein. Das Schiff hatte 8500 Carge an Bord, in benen f Refte ber magrend ber Feindseligfeiten in ber innern Bone w ftorbenen ameritanischen Golbaten gesammelt werden jollen. 2 Sarge werben borlaufig in der Wegend von Milhaud gelage nachbem man seine in Dunkel gehüllte Agitationsmethode and sich amerikanische Spitaler befanden oder in denen Bürger is Bereinigten Staaten beerdigt wurden. Dies ist der Beginn eine Operation großen Umfange, welche bemnachft ausgeführt wir Im gangen follen 80 000 Carpe fiber Toulon und 80 000 Gar fiber Breft nach Franfreich befordert werben. Die leblerjollen bie Rorper fener Ameritaner aufnehmen, die in ber Schlad fielen, namenflich in Bois Belleau bei Chateau-Thierry unb :

Groffer Geibenciebftahl in Berlin. In Die Belgmaren Arbeiter, welcher mir irpendeine Berfon nachweift, welche ber. fabrit bon Gioner & Meifel in ber Leinziger Strafe 75/7 artige Geriichte verbreitet, mir bies fofort zu melben, bamit brangen Diebe ein und ftahlen für 275 000 Mart Geibenftof ich gerichtlich vorgeben fann. Ich vertrete feine Barteien, nur Die Ginbrecher verschafften fich burch ben borberen Ginger. Ginlaß, indem fie mit bem Stemmeifen einige fchwere Gifenfia Brot habt. Jas verwerfe jeden rechtssozialistischen Soziali- durchbrachen. Dann gingen sie durch die Pelzlagecräumesterungsschwindel, rechtssozialistischen Patt mit den Rapita- das Seidenlager, aus dem sie große Mengen an Seide en listen, den Zuchthausstaat, Kasernenstaat, die Putsch- und wendeten. Der Einbruch wurde nach Geschäftsschluß bei hel lichtem Tag ausgeführt, und die gestohlenen Baren auf eine Bagen mitgenommen. 2018 ber Portier ben Ginbruch bemert waren die Diebe bereits entfommen. -

Rafe aus Abtrittbunger. Hus Dresben wird berichte Das Landgericht Dresden verurteilte den Kausmann Krof, einen gebornen Böhmen, wegen Naheungsmittelsälschung einem Monat Gefängnis und 1500 Mark Gelöstrafe. K. weich eine Käsefabrik. Der verlaufte kläse wurde von der Kundichte wiederholt gurudgewiesen und bann, vollständig bermabe und mit berfchimmeltem Molfeneimein vermischt, wiederm nommene Brobe ergab ein schmubiggranes Aussehen und renach Fäfalien. —

Bereing-Ralender.

Wird nur gegen Borgudverautung, Die Beile 50 Dig, aufgenommen Berband ber Buchbinber und Papierverarbeiter, Moning bis 30. Auguft, abende 71/2 fibr, Verfammiung bei Lifeftefeto, benochenhauernfer 27

Jentralverdand der Schultmacher Deutschlandes. Am Montag de 30. Angult Schofarbeiterversamwlung im "Bürgerbaus". Stevbanobiske i Euruverein Fichte (V. » T.). Surngenoffen, die au der Rasse, die Ordner und im Berechnungsansschuß tächz find, milsse am Sonntag um i sie-

Zurnverein Fichte (A.D.), Abt. Subenhurg. Am Connabend der 28. August, abends 716 Uhr, Abtellungs-Versammtung bei Silbermann. Arb.-Nadfahrerverein Abler (A.A.B.) Connabend den 2. dug Tern. Gr.-Ottereleben p. Rade Uhr , Arfania", Funganger? Abe Endftation Cubentur

Wasterstände.

		ACM 47 (2):	7.1	33 7	'417 ¢.	.244	4146	.64
Pardubit .	. [26. 8. —		0,02	Duben	7. 8.	十0.04	j#	19
Brandets .	.] . +		1.53		raic.		•	
Melnil	.1. +		9,05	Brochlin	7. 8.	_ 1	_ 1	
eitmerit .	+	0,5	0,04	Erotha	,, 0,	41.	I '	_
duifig	• l•	_		dernburg litt.		III:		
Dresden	. 27. 8. —	1.6 🛶	0.02	Falbe Oberpeger		+1.1		
Torgau	.i .			Raibe Unterpeael	٠ ا	工能		≖ry Hittia
Bittenberg.	. . +	1,42	0.35	Brigebne	7	= 055		May 201
Rofilau	· [+	0,45	12		٠ -	,,,,,	niar!	_ @ c
aren	20, 8, +		0,081		avel.			1) 5 (-
Barby	. 21. 8. +	0,40	- 61	Brantenburg	l	1		19.5
Magdeburg.	+	0,4.1	0,0	Obernegel	26. B,	+ 2,0	-1	- (v)
Langermünde	.] . +	0.75 🕳		Brandenburg	•			f. t
Bittenberge		0,4		Unternegel		+ 0,5]	- 🧱
emen	. 28. 8. +	0.44	0,02	Rathenow	1		1	
dömit	. !	0.07	0.01	_ Dhorpegel.	١.	+ 1,36		→ 🔭
Darwau . .	. 125, 8, —	0,19[—	! !	Rathenom	`			7 / 7 / 2
Boizenburg.	24. 8.	~-		Anterpegei		- 0.04		-
dobustorf .	.]2/, 8,	!	t — :	havelberg		+ 0,88	–](MS.
								P

Mettervorheriage.

Sonnabend ben 28. August: Befferung bes Witterungscharafters. -(Schluß der redaftioneilen Teils.)

Regenschirme

werden wer schnell und sauber 📆 reparien Oscar Jacob, Schirmfabrik

Lore Lindens Liebe.

Roman bon Lydia Ruehland. Rachbrud verboten

(19. Fortsetzung.)

II.

Die lette Nacht im Zuchthaus! — Es waren schwere Jahre für Lore Linden gewesen. Zu Anfang, gleich nach ihrer lleber-führung in das "Weiberzuchthaus" rebellierte sie noch einmal mit ihrem gangen Sein gegen ihr Schicfal. Wie ein getretener Wurm richtete fie fich auf, um ihren Beinigern die Terje gu berleken — die Folge war eine berschärfte Strenge in Gestalt wiederholter Disciplinarstrasen und als weiterer Aussluß der-selben seine sogenannte "Beurlaubung". Sie mußte ihre drei Jahre absiten.

Mit der Zeit war sie ruhiger, gesatzter geworden. Auch der gabeite Beift germurbt in ber vernichtenden Tretmuble der Gefangnisdifziplin. War bis dahin nicht parieren konnte, der lernt es dort, und wer in der ersten Zeit in heller Bergweiflung seinen Robf zwischen beide Sande nimmt und ihn gegen die fahlen unbarmherzigen Wände stößt, der läßt es gar bald fein, denn Beulen machen Schmerzen und belfen zu nichts. Den Ausbruck

spielen und die Opfer heisen "Simulanten". In den lehten zwei Jahren ihrer Strafzeit war Nr. 278 eine der brabsten Insassen. Still erledigte sie ihr Arbeitspensum, sogar noch darüber hinaus. In den heimlichen Schwähereien der Mitgesangenen befeiligte sie sich nie. Einmal war es streng berboten, zu reben, und zum andern beripurte fie feine Luft, mit den Internierten zu sprechen, die freilich immer und ewig etwas zu ergablen botten Oft frante fich Lore im ftillen, moher fie

auf dem ennen hofe, bei fellechtem Weiter im dumpfigen Rorri- fem es wohl auch, daß fie fich ftraubte, bas Spinnlein broben dar, an welchem trot der prinlichen Sauberkeit allezeit eine be in der Ede zu entfernen, so oft die Ausselerin ihr dies besohlen kemmende Lust herrichte. Lautlos vollzog sich das Geschäft. Laite. Die Spinne war ihr eine liebe Gesellschafterin, ihr galt denn ein Vergnügen, wie es gewöhnliche Sterbliche unter einem am Morgen der erste Blick, ob sie wohl noch existiere und nicht Spaziergang versiehen, war es nicht. Gleichwohl gab es unter ihr Nacht den Weg in die Freiheit gesunden. ber Gerbe welche, benen bie Sache amujant erichien. Berlieben sie jedoch dieser Freude Ausbruck, so geschah es, daß sie auf lange sie nicht, was das Schickal nun weiter mit ihr im Sinne führte.— Beit hinaus der Teilnahme und Gunst des Spazierganges ver-ker war noch Innkel, als es an ihrer Zellentür schloß und Instig gingen, denn in diesem Hause ist nun einmal keine Freude der Schem einer Blendloterne hereindrang. Zugleich wurde

Bucht und Zaum gehalten.

Sogar des Conntags beim Gottesdienst. Die Anstaltsfirche war im Halfbreis gebaut und terrassenformig mit kleinen Bellen ausgestattet, in denen die Inbaftierten fagen, wie man auf der Düne in Strandforben zu siten pflegt. Reine sah die andre. Der Tisch bes Herrn mit den zwei Silberkeuchtern und dem Allerweltssündenträger in der Mitte war das einzige, was das Auge schaute. Dafür wurde das Ohr um so reicher entdädigt durch die zu Herzen achenden Predigten des Hausgeistlichen. Das waren feine bibelipruchgespickten, frommigfeitstriefenden Salbadereien, fein fanatisches Greifern und hurbulentes Wüten gegen die Sünder, die da allzumal versammelt waren, Pastor Lorenz sprach wie ein Vater zu seinen Kindern und ergablte in belehrenden Gleichnissen aus dem Leben für das Leben. Und wenn sich seine Stimme hier und da einmal erhob und vom Borne des himmels und dem Jüngsten Gericht predigte, so versichtte er nicht, in der nöchsten Minute seinen lauschenden Gesangenen auf die Enade dessen zu verweisen der die Missetaten aller fieht, auch derer, die durch die Majden des Gesetzes hindurchschlüpfen und nicht an diesen Ort des Schredens kommen. Denen prophezeite er alle erdenflichen Höllenqualen, ihnen hin-gegen das Paradies, da Milch und Honig flieft, dieweil sie von Berzweiflung gibt es im Lexison dieses Sauses nicht. Leute diesen letiern Sachen hier nichts erhielten. Und getröstet und ge-bom "Fach" bezeichnen diese Zustände mit "Wilben Mann" stärft gingen die Zuchthäuslerinnen wieder in ihre Zellen, bis zum rächsten Sonntag reichte das Del ihrer Glaubens-

> Die lette Nacht im Zuchthaus! Die Aufseherin hatte ihr gestern abend beim Einschluß zugeflüstert: "Morgen abend sind

Lore kätte dies auch ohne diesen Hinweis gewußt. In der Cae ihrer Belle, hinter bem Brett, auf welchem die Egichuffel den Stoff zum linterbalten schöpften, benn es passierte auch so ger nichts, was des Erzählens wert gewesen wäre. Ein Tag berging wie der andre, es war ein müdes Dahindämmern. Die einzige Abwechslung bildete der Spazierrang und der sonntägliche Geitesdienst, sonst wurde die Belle nicht verlassen. Wit dem erstern war das eine eigne Sache. In weitem Abstand voneinander mußten die Internierten im Gänsemarsch hinterseinander ausmarschieren, täglich eine Stunde, an schönen Tagen einander ausmarschieren, täglich eine Stunde, an schönen Tagen wur dem engen Hose, bei schleckem Wetter im dumpkigen Korris und sonstiges Zubehör seinen Plat hatte, befanden fich eine Aniber Nacht den Weg in die Freiheit gefunden. In dieser lekten Nacht ichlog Lore fein Auge. Noch wußte

erlaubt. Das fagt ja auch schon seine Rame. Es wird alles in Im Nahmen der Tür die Aufseherin sichtbar, welche ben Nach dienst verjah.

"Nun Linden, ich wollte noch einmal nach Ihnen seber ehr Sie bas haus terloffen - in einer Stunde find Sie is frei." - Co war das erstemal in den drei Rahren, dag fie beim Namen genannt wurde, für gewöhnlich dieß sie furz Nr. Di Leise gab Lore zur Antwort: "Ja — in einer Stunde — se:

Die Aufseherin sagte: "Sobald sich bas Tor hinter Ihnen geschlossen hat, werden Sie sagen: "Gott sei Dant — es geft boch nichts über die Freiheit.

Müde meinte Lore: "Was mir die Freiheit wohl noch bieter fann. Mir ift im Innern alles tot — als ob etwas in mir em

"Das liegt in den Verhältnissen. Das wird auch wieder anders, wäre auch schlimm — Sie mit Ihren fünfundzwanz

"Mir ist, als wär ich sechzig." Allmählich war es hell in der Beinen Belle geworden, & Aufseherin löschte die kleine Laterne aus und verließ mit not maligem Gruße den Raum, diesen zweimal verschließend.

Lore lauschte eine Weile, bis die Schritte draußen ber hallt waren, sopsischütkelnd sagte sie: "Zweimal — — als ob it icht, eine Stunde vor der Entlassung, noch flichen würde — — Gine leise Langigkeit kam mit einem Mol über sie. — Würdsteich wohl draußen noch zurechtsinden?! Drei Jahre — — was sind draußen in der Freiheit drei Jahre — — eine lut Spanne. hier - - eine Ewigfeit, eine endlose glache gra in grau — — und die Menschen würden ihr anseben, woß berfam — natürlich, das Leben in diesem Hause drückt seine Insaffen den Stempel auf.

O die qualbolle Angil, das bange Herzklopfen — — Weshalb nur?! Hatte sie sich nicht oft geschnt, heiß geschnt weider Freiheil?! Nun war es so weit — und nun auf einweite Furcht bor dem Leben?! Warum denn?! — Die Menschen — das war es! Die Menschen! Ihr bangte bei ihnen — hier waren sie alle gleich — Sünder unter Sindern — aber dranzen — die Pharisäer — da standssie — mit dem Stein in der Hand, um ihn der Ehrlosen, der Einbrandmarkten nachzuwerfen! Die Köpfe würden sie zusammer ite den und mit Singern auf sie meisen. Da die — hat geseske steden und mit Fingern auf fie weisen: Da, die — hat geiesser — Wie würde das Ende sein?! Besah sie so viel Kraft, auch de noch zu ertragen? War fie fark genug, den Kampf mit den Leben und feinen feindlichen Gewalten aufzunehmen?!

Wenn sie nur die Stadt erst hinter sich hatte — sobald fi die Schwelle überschriften, wollte sie laufen, laufen, soweit sie ihre Buge trugen - einerlei, wohin. Bur eine Beimatlofe if ja gleich, wo sie strandet. — — —

(Fortsetzung folgt.)

Großer Extra=Verkauf

Sonnabend, ben 36. Muant Montag, ben 80. Ainguft Dienstag, ben 81. Muguft

,,,,,,,, ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	٩
MANUE MILLION	
	ı
Stopf-Imift	
Rnäuel 1.10	

Neinwoll. Strichgarn

Gummistrumpsband Meter 2.00

Damenstrumpshalter

Schweifblätter allerbefte Qualit. Baar 5.00:

Vlig-Nähnadel Brief — 25 Stila 1.00

Obergarn Ia.
200-Meter-Molle 4.00

Sardinenstoffe Extraprelle Meter Mt. 27.50 25.90	19.50
Schleiergardinen Größe 1,05 × 2,25 Meter Extraprets, 2 Schals Mt.	95.00
Rünstler-Garnituren 8 teilig, Extrapreise Dit. 120,00 110.00	98.50
Betibedien fiber 2 Betten, engl. Till, Ertraprets Mt.	75.00
Steppbeckent Doppelseitig, Tafte, Hanbarbeit, Extrapreis Mit.	285.00

Damen-Sanbiduhe

	<i></i> _	
Damen-Fingerhanbschuhe burchbrochen, weiß, Paar	110	95 Pfg.
Baman Clinarykanhiduka	Mt.	3.75
Damen-Vingerhandschuhe reine Geibe, Berlfilet, weiß, Baar .	Mr.	4.75
Damen-Vingerhandschuhe reine Seibe, glattes Gewebe, weiß, Baar	Mł.	7.50

Damen-Salunfhosen i. vielen Farben 29

Damen ftrümpfe

englisch lang, Flor, in rosa, hellblau, braun, orblut, tila, grün und grau Paar	17.50
Damenftrumpfe, engl. lang, ichwarz, Doppel-	9.75

Rinderföckigen, fdmars und braun, nur gaar 1.25

Rnaben - Sweater, schwere Winterqualität in 4 Größen. früher 11.50 14,25 16,75 19,45 burchw. St. 7.50

Eimer 28 cm, verginft, Std. 19.75

Rompott - Teller Presmuster, Stud 1.45

Aluminium-Eflössel

Aluminium-Raffeelöffel Stid 0.90

Speiseteller Stud 1.90

Rochtöpfe emalliert. ertra groß, Std. 18.75

Borzellan-Speiseteller tief und flach Sta. 5.05

Schuhmaren

Damen-Spangenschuhe . . . Baar 185.00 87.50 Damen-Schnür-Salbichube . Baar 120.00 95.00 Serren-Conniggftiefel Baar 198,00 175,00 125.00 Rinber-Stiefel Größe 27-80 Baar 76.00 **Linder-Stiefel Größe 81—35 Baar 87.50**

Der neue Damenhut

Dekoriert im Schaufenster

Herren-Artikel

Stepphüfe moderne Farben	. 21.50
Normal-hemben wougemischt 61.	oo 58.00
Normal-Sojen wollgemijdt 48.	∞ 45.00
Sofentrager Burt mit elaftifdem Radenteil	unb 1.45
Sporthragen Mips, fuite Dorm, mit Durchen	

Große Haarspangen Stild 8.00

Washpulver 1-Bid.-Batet 2.40

Terpentin-Salmiak. walchpulver Pafet 1.80

> Bleichsoda Batet 1.20

Schenersand 4 Bafete 0.05

Butterbrotpapier Mole 1.80

> Rernseise Miegel 5.00

Gefchenk - Artikel

Moderne Bafen mit Blumenbeforat., 85 cm hoch 5.25 Rleine Imerae als Afcher, Sparbofe, Vafe . Bhoto-Rahmen beliebtes Format 0.75 Modern gerahmtes Bild, 18×24 cm 1.95 Magdeburger Anfichten, fortierte Bilber . .

Holz-Aleinmöbel

Bauerntische, nugo. imit., 75.00 65.00 55.00 50.00 Rauchtifche m. Metallpl., 95.00 75.00 60.00 48.00 Bücher-Etageren . . . 65.00 55.00 88.00 17.50 Buftenftander, nugb.imit., 95.00 75.00 68.00 48.00 Hand-Leiterwagen 200.00 175.00 155.00 137.00

Prima Rahas Hund 15.00

Prima Bollreis Blund 5.25

Prima Bruchreis Bfund 4.40 Prima Linsen

Prima Margarine

Dänischer Rafe Afund 12.50

Nene Salzheringe 8 Stild 1.00

Blatta 6 tamin 1 Anpfer, Rotguß Messing

Posten Prima Till 1. 3. 4. 5, 6 3 entner Tragtraft Calzieringe Cristiner Durchmesser, Cinzein u. sagweise abzugeben. Gir 360. A. Auch Bahnversand. Rogge, Schenkendortstraße 17, 1. Frühmann,

Wenig getragene, aus

reinwollenen Stoffen hergestellte Maßgarderoben Jadette, Behrode, Fract Emotings, Eutawans, Anglige, Paletots, [1931 Zinn — Blei

21. Deizner Reichhalt.traft.Wittagd.
Kartoffel- a. Heringshilg., en gros Gafte n. Logicrhaus Afte.
Gtephansbrüde 23. Sel. 568 Rofe, Schwertieger (r.?2./3653) Breifelveg 87, I. Edlice neue Barbes

roben steis auf Lager.

lauft 3. d. böchft. Tagespreisen Rohprodutten - Sanblung

Multer Markt 12, 1 Sreppe.

Befanntmachung.

Detimer 3752 3. Muf Materialwaventarte vom 1. bis 8. Geptember: a) auf Marte 6 1 Pfb. Marmelabe, b) auf Marte 7 1 Pfb. ameritan, Safergrite (1.80). Magbeburg, ben 27. Muguft 1920. Der Magiftrat.

Befannimadjung.

Abgabe bon Gastots an bie Sonshaltungen. Muf bie Marten 16 bis 20 ber Roblenfarte burfen bom 28. August an bis auf weiteres je 1 Bentner ober gufammen in einem Bezuge 5 Bentner Gastots geliefert werben. [21 Magdeburg, ben 25, August 1920. Der Magistrat.

。 1987年,1987年,1987年,1987年,1987年(1987年),1987年,1987年,1987年,1987年,1987年,1987年,1987年,1987年,1987年,1987年,1987年,1987年,1 iliges Angebot!

Wir bringen ohne Rücksicht auf den Einkaufspreis zu gewaltig reduzierten Preisen zum Verkauf Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe

Cleg. Nind. u. Klappwag, z. vl. Hinge, Balberft. Str. 52a. v. 11.

für 380.4. Much Babnverfanb.

Bertaufe beute einen großen

Dam.-Lackschnürschuhe mit farbigen Einsätzen

Damon - Samikalbleder-Spangenschuhe

Damen- feinfarb. Chevreau-Schnitr- u. Spangenschuhe

Kinder - Chevrolin-Schnürstiefel Lederausführung, ge- 32.50 näht 25:26 37.50 28:24 HATTI KARA CERRENTA DA DA KARANTA DA DA BARANTA DA DA BARANTA DA BARANTA DA BARANTA DA BARANTA DA BARANTA DA B

Damen- echl Chevreau-Hochschaft-Schuttr-

stiefel, auch mit Lack-

Damen-elegante Schnür-

und Spangenschuhe. neustes, kurzes Modell

Damen- grau u. sakwarz Leinenschuhe, Lederausführg., 37.50 mit hohen Absätzen ... 37.50 Damen- weiß Leinenschuhe, mit gut. Leder- 37.50

in schwarz. Lack and braun

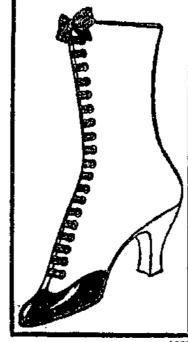
Luxusausführung — — —

Herren- Ia. R.-Chevreau-

Schuürstiefel, amerikanische Form, rein Lederausführung

Damen- echt Chevreauund Boxcalf-Schnürstiefel, mit und ohne Lackkappe

Chevreau-Schnürstiefel feinst. Offenb. Fabrikat Feinste R. - Chevreau - Boxkalf-Schnürstiefel für Mad- 70 M chen c. Knaben, rein / Lederausführung 87.00 errenessantannintensialintenin taasuutaannuntussis



Damen- feinste Luxus-

Hochsch-Schuttrstiefel,

in braun, grau, Chevr., schw. Einsätze m. Rings-

lackbesatz,neuste,kurzo

Herren- echt Boxcalf- u.

Elenante Damen- braon und Lack-Schnür- und Spangenschube neuste kurze Form, sehr preiswert!

ganz dicht am Rathaus.

rebenomittelberieilung. Auf Rartoffelfarte vom 30. August bis 5. Geptember: Auf Marte 3 5 Pfund, auf Marte 4 4 Pfund. Der Preis beträgt 28. vom 30. August an 35 Pfennig pro Pfund.

Bielschverteitung am 3. und 4. September:
für Erwachsene 250 Gr. Aindergefriersteisch (nach der

Rundentifte), für Rinder die Balfte.

Empfehle frifche

Scheffich, Kabeljau, Ece-lache, Braffen, Sechte. Wolss, Gr. Junkerit. 8. Berlaufmarktagehinter Berlaufbem Nathaus.—

große und fleine, zu verlaufen

1 ftab. S.-Rad m. G., Frif., f. 75 %; neuer Angug, Mittelfig., 250 %; n. Serbsimantel 300 %; beri.7—11 vorm., 2—8 nachm. b. Schröder, Wolfenblittl Gtr. 34

nit guter Schulbildung für Kolonial- und Manufaktur-

Altenweddingen.

Begen Rrantbelt unfere bisherigen Madchens suche zu fofart ein [1957 ung. Mädchen bei guter Behandlung und gutem Effen, Bitte Gehalts. anıprüche einfenden.

THIS, Molferei Jeggeleben Dei Galzwebel.

Gefucht tüchtiges 3803 Kausmädchen ension Penck, Breiteweg 216, 111.

Suche Pflegestelle für 10j. Ig. (Wilhelmft.) od. Stellung als Birtichafter., wo d. 3g. m. un-terfomm. fann. 9ff. erb. unt. **B 8801** an d. Erp. d. "Boltsft.".

Zu Ferdinand Cassalles Todestag am 28. August

empfehlen wir:

Arbeiter-Programm M. 2,40 Die Wissenschaft u. die Arbeiter " Offenes Antwortschreiben " Die indirekte Steuer und die Lage der arbeitenden Klassen An die Arbeiter Berlins " Ueber Verlassungswesen " DerLassalle'sche Kriminalprozeß " Der Hochverratsprozeß wider

Ferdinand Lassalle Die Agitation des Allg. Deutschen Arbeiter-Vereins und das Versprechen des Königsv. Preußen " 1,20 Der tote Schulze gegen den lebenden Lassalle Herr Bastiat Schulze v. Delitzsch 🙀 12,—

Die Feste, die Presse und der Frankfurter Abgeordnetentag . , 1,80 Herr Julian Schmidt, der Literar-

Zwei vorzägliche Biographien über Ferdinand Lassaile

Pranzv.Sickingen(Histor.Drama) " 7,20

Ed. Bernstein: Ferdinand Lassalle u.s. Bedeutung f. d. Arbeiterklasse M. 5,40 G. Brandes: Ferdinand Lassalle. Eine kritische Darstellung seines Lebens und seiner Werke M. 7,20

with the reality of the with their first and printing of the stand out Lassalles Jugeudbildnis

Farbenlichtdruck nach einem Pastell-

Buchhandlung Volksstimme Opene Ministrane 8.



bilige Angebote!

Herren-Anzüge in guter Verarbeitung, besten Zu- 60000 taten, mod. Fassons u. Farben Mk.

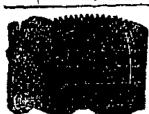
Herren-Mäntel aus Loden und Gummi, nur gute Qualitäten, in vielen Farben . Mk.

Ausstellung oblger Sachen in unsern Fenstern Schrotdorfer Straße. Herren-Hosen in aparten Streisen, gute tragfähige 22500 Qualitäten, beste Verarbeitung . Mk.

Bert. 1 Eisschrank, 1 Messlag.

Schreiber & Sundermann

gegenüber Katharinenkirche. Ecke Schrotdorfer Straße — Broiteweg 127



Harponikafabrik und keparatul-Werkstätte Otto Mehlgurten Magdeburg, Breitewog 249, I Eingang Saffelbachptab [3/99] sofort steferbar (Vereine) Irelbig, India, mit 24 Baffen, 4 b. 6 Satot., Ireibig, Ichia, andern Gorten Biener und beutsche Harmonikas in allen Preiskagen. Vereine und Kändler Rabatt, Reinigen, Amstimmen, Neugnfertigung nach prin

Gustav Hossmeister Pralatenftraße 21.4

dle andern Sorten Wiener und la. Fahrrad Altes Gold, Ellver, Platin, Bentliche Sarmonitas in allen Preislagen. Bereine und Köndler Rabatt, Reinigen, Amftimmen, Neuanfertigung nach prima Gebirgsbereif., verlauft Preisen U. Sänger, Juwe-Angaben. Cauberfte Arbeit, bestes Material. billig Volgt, Papenfte. 15. [3814 lier, Wilhelmar. 17. 3766



Kakao

in bekannter vorziigl. Qual, tiefbunkel und sehr ergiebig Pfund Mt. 17.00 bei 10 Pfund . Mt. 16.50 bei 100 Pfund . Mt. 16.00 Bohnenkaffee

gut und rein ichmedenb, gebrannt, Pfund Mt. 30.00

Curt Rabe Magbeb., Moltteftr. 126 — Eingang Gürftenufer. —

B Wollene

Strickgarne

find wieber eingetroffen

FuB, Textilwaren

Bismardstr. 48. L

Ernst Ferrico Galkenwage, 1 Klapp-Sportwagen, 1 Handkerb mit 1 Einfantere John Scheitze Buokau, An d. Elbo 8. John Schultze, Bohnholste, 42, H. r. II.

Sohlen-

Mobeltransporte Emaillegeschirr innerhalb der Stabt, über Ganze Boben werb, eingesent. 3680 Band sow, per Bahn ohne jebe Preliaienstr. 16 u. st.-Michael-Str. 36 Umlabung führt billigft aus

Verbilligung dord ZOME-Sohlen.

ZBME-Schie ist aine Gebrauchs- und Arbeits-

ZEME-Schie nutzt sich sehr wenig ab, gleitet bei Regen und glattem Boden nicht, daher für jeden Beruf geeignet. ZCME-Sohla ist keine Neuhelt mehr in Magdeburg. Seit Monaten in vielen hie-sigen großen Betrieben getragen,

praktisch ausprobiert und für sehr gut befunden.

ZEME-Schie ist kein Gemmi, kein Erasta, sondern reiner Rohstoff und bleibt dauernd eingeführt.

ZEME-Schie ist etwa dreimal so haltbar wie Leder, dabei billiger. 8805 Zu beziehen durch

Generalvertretung für Provinz Sachsen u. Anhalt: W. Schmidt, Wilhelmstraße 15. Kleinverkauf: Lipport, Breitoweg 116.

Wir stellen zu billigsten

Preisen zum Berkauf:

Soweit Borrat reicht!

Setfent (Bestände für ungefähr 1 Million Mark) 1 Million Mark)

Deutsche Kernseife Doppesstale 5.50 Deutsche Feinseife..... 500a 3.00 Faßseife ca. 25% Fettsauregehalt Martenfrei . . Pfund 4.00 R.=A.=Seifenpulver martenfrei 1-pfp.-pad 4.20 R.=Al.=Seifenpulver martenfrei 44-Pfb.-Part 2.10 Bleichfoba Deriftern pad 1.25

Sil pac 2.00

(Bestände für ungefähr 3—400 000 Mark)

Vollreis Nr. 4 feinster Rangoon-Bollreis.. Pfund 4.80 Bruchreis Nr. 4 nangoon-Bruchreis . . . pfund 4.00

Raffee Nr. 1 sehr feine Qualität 14 opto. 8.50 Nr. 3..... 4 optund 8.00 98r. 5 14 Apfund 7.50

Wiri-Brrin

wegen valiständiger Aufgabe

Diese Wochel

Filziormen in 35 % Großer Posten Blumen, Samt 93. a. Solde Stlid 93.

Sowelt Vorrat! Modenhaus

Petzon 34 Breiteweg 34 gegenüber Alte Ulrichstraße.

pro Jahn 6.00 Mart bis 8.00 Mart, wenn echt. Gold- und Silber-Bruch

lauftau allerhochften Dreifen

Georg Sack Simmetreichfer. 23, 2 Er. (tein Laben). 1871

Rognat-Berichnitt Ririchwaffer Ririchwaffer Iwetichenwaffer Bachhld. Branniwein diverse Weine fünftliche

offeriert billigft [1859 A. Shiller Radf. Litorfabrit u. Weinhandig.

Frucht-Limonaben

Gr. Müngfir. 11 1. Laben von Ede Raiferfir. Gernfprecher 1213.

Englische 50., 60. n. 75.Pfg.. Berfanf

Jasmaki. Bonitas Oldenkott

mb anbre, erfte Fabritate 20-,25-,30-,40-,50-Pfg.-Vertauf -u Originalbreisen hat lausend abzugeben Wilhelm Hollmann Bahnhofftr. 14, Telephon 4649.

große Posten in Größe 5 u.

anm Ausfuchen fest mir 70 ML. Leders Gelegenheitstäufe Sijchlerbrüde 33. 3778 Papier-fabrradbereifung Summierfas

100 000 fach bewährt, 1 Jahr Garantle, leichter, geräuschlofer Gang, wie auf Bollgumwi, leine Reparaturen, tein Aufpumpen, bei jeder Witterung gebrauchsfähig, unempfindlich gegen Rässe, Rägel, Scherben, aber aller Urt mit Gtablfelgen. Man fende une bie Raber unberpadt per Poft, Ridfenbung nach 24 Stunden. Preis auf-montiert Mt. 35.00 für 2 Lauf-

steine, berwendbar für Fabr- und samtliche Schuhmacher-Artifel, Pantinen, aber aller Artmit Stabiselgen. Schuhhölzer, Holzbautinen usw. zum billigsten Breife liefert

Gustav Arnold

nöher, bei Gelbsimontage Mt.
30.00. Teurungszuschlag 50%.
Pappröhren-Walswerf
Wann & Co., Presden 5.

Salberstädter Straße 110b.

Breiteweg 87

Wieder eingetroffen:

Ein Posien braumer Herren-Stiefel

in eleganter Ausführung

232.00 and 258.00

Unsere billigen Preise!

Herren-Stiefel 195.00 175.00 158.00 125.00 Damen-Stiefel 195.00 175.00 145.00 102.00

Halbschuhe für die Straße . . . 43.00

Halbschuhe elegant . . 157.00 128.00

Weiße Schuhe . . . 68.50 35.00 Turnschuhe 18-25 18.00 27-30 15.50

Lackstiefel elegant, mit grauen Einsätzen